

# Jahresbericht 2016



**FLÜCHTLINGSHILFE:  
DANK AN DIE HELFER**



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4 - 5	<b>Einrichtungen und Beteiligungen</b>	39
Rotes Kreuz in Schleswig-Holstein	6	DRK-Zentren für Gesundheit und Familie	40 - 43
Einrichtungen und Beteiligungen	7	DRK-Kinder- und Jugendhilfe Nord	44
Präsidium	8 - 9	DRK-Schul- und Therapiezentrum	46
DRK-Aktionstage	10 - 11	Christof-Husen-Haus	47
Ehrenamt	12	Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche	48
DRK-Kampagne	13	DRK-Fachschulen für Altenpflege	49
Flüchtlingshilfe: Dank an die Helfer	14 - 15	DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel	50 - 51
Social Media	16	DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park	52
<b>Sozialarbeit</b>	17	DRK-Seniorenwohnanlage Dahme	53
Pflege	18 - 19	Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark	54
Aus- und Fortbildungen	20 - 21	DRK-Krankenhaus Middelburg	55
Freiwilligendienste	22 - 23	DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg	56 - 57
Flüchtlingshilfe und Migration	24 - 25	DRK-Blutspendedienst Nord-Ost	58 - 59
Kinder, Jugend und Familie	26	DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein	60 - 61
Kinderpaten	27		
Selbsthilfe / Leben mit Krebs	28	Spenden	62
<b>Rotkreuzaufgaben</b>	29	Namen und Zahlen	63 - 72
Jugendrotkreuz	30 - 31	DRK-Kreisverbände	73
Wasserwacht	32 - 33	DRK-Grundsätze	74
Bereitschaften	34	Impressum	75
Suchdienst	35		
Einsatz- und Logistikzentrum	36 - 37		
Erste Hilfe	38		

Soweit im Jahresbericht die männliche Sprachform gewählt ist, gilt die weibliche Sprachform entsprechend und umgekehrt.





**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im vergangenen Jahr 2016 ist unsere Arbeit im Deutschen Roten Kreuz Schleswig-Holstein von drei großen Themen geprägt gewesen: Pflege, Ehrenamt, Integration.

In der Pflege lautet eine der zentralen Fragen: Wie werden Menschen perspektivisch im Alter leben wollen und welche Wohnmodelle müssen wir dafür bereithalten? Zurzeit betreiben wir zahlreiche Angebote im ambulanten und stationären Bereich. Wir diskutieren, ob zukünftig mehr Angebote im Betreuten Wohnen oder in Wohngemeinschaften benötigt werden.

Um die Flüchtlinge, die unsere Gesellschaft 2015 aufgenommen hat, in unsere Gemeinschaft zu integrieren, haben wir 2016 Projekte in der Sprachförderung und in der Vermittlung der Zuwanderer in den Arbeitsmarkt realisiert. Zudem haben wir verschiedene Angebote in der Freizeitbetreuung organisiert, denn Begegnung und Miteinander sind wesentliche Bestandteile der Integration.

Zur Stärkung des Ehrenamts haben wir weitere Anreize und Unterstützungsangebote umgesetzt. Denn wir müssen Menschen motivieren, für unsere Gemeinschaft aktiv zu werden und wir benötigen Anerkennungsvorteile und Fortbildungsangebote für die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Wir danken allen sehr herzlich, die die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes unterstützt haben: unseren Mitgliedern und Fördermitgliedern, unseren Spendern und allen, die ehren- oder hauptamtlich für das Rote Kreuz in Schleswig-Holstein gearbeitet haben.

Ebenso danken wir den Abgeordneten, der Landesregierung und den Vertretern der uns verbundenen Vereine und Verbände für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Dank Ihrer Unterstützung ist das DRK ein starker Wohlfahrtsverband und eine der großen Hilfsorganisationen Schleswig-Holsteins.



Georg Gortissen  
Präsident

(Foto: mitte)



Torsten Geerds  
Vorstand (Sprecher)

(Foto: rechts)



Ralph Schmieder  
Vorstand

(Foto: links)

# Rotes Kreuz in Schleswig-Holstein

## Stark im ganzen Bundesland

Das Deutsche Rote Kreuz rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet Menschen eine Gemeinschaft, steht Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht. In Schleswig-Holstein betreiben wir mit dem Landesverband, 15 Kreisverbänden und 436 Ortsvereinen zahlreiche soziale und therapeutische Einrichtungen und Angebote.

### DRK in Schleswig-Holstein:

- **Landesgeschäftsstelle in Kiel**
- 15 Kreisverbände
- 436 Ortsvereine
- 86.288 Mitglieder, davon
- 4.446 Jugendrotkreuz

Überall in Schleswig-Holstein betreuen unsere Mitarbeiter bedürftige, kranke und behinderte Menschen. Wir setzen uns für Familien, Kinder und Jugendliche ein und engagieren uns bei der Integration von Flüchtlingen.

Wir sind als Deutsches Rotes Kreuz einer der Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege mit zahlreichen Aufgaben in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Und wir sind eine Hilfsorganisation mit weitreichenden und vielfältigen Aufträgen im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Bei allem was wir tun, verstehen wir uns als Dienstleister für die Menschen in Schleswig-Holstein.

### Landesweit betreibt das Deutsche Rote Kreuz:

- 35 stationäre Pflegeeinrichtungen
- 44 Einrichtungen des betreuten Wohnens
- 87 Kindertageseinrichtungen
- 52 Sozialstationen
- 95 Kleiderkammern und Rotkreuz-Märkte

Detaillierte Informationen im Zahlenteil ab Seite 63.



## Einrichtungen und Beteiligungen

### Wir engagieren uns

Tag für Tag leisten wir wertvolle Dienste für den Zusammenhalt und das Wohlergehen der Menschen in unserem Land. Wir betreiben soziale und therapeutische Einrichtungen wie Krankenhäuser, Kitas, Sozialstationen oder Rotkreuz-Märkte und betreuen ältere, bedürftige, kranke und behinderte Menschen.

Die Angebote reichen von der Tagesbetreuung über voll- und teilstationäre Versorgungsleistungen bis hin zur Kur. So erfüllen wir die Ansprüche von Erkrankten, Pflege- und Erholungsbedürftigen unterschiedlichen Alters und werden auch den Bedarfen der Angehörigen gerecht.



#### Einrichtungen und Beteiligungen des DRK-Landesverbandes:

- Middelburg: Fachklinik für Neurologie und Geriatrie
- St. Peter-Ording: Reha-Klinik
- Amrum, Pellworm, Plön: Zentren für Gesundheit und Familie
- Kiel (und Umland): Sechs Kitas mit der Kinder- und Jugendhilfe Nord
- Mölln-Ratzeburg: Krankenhaus in gemeinsamer Trägerschaft mit der Stadt Mölln und dem DRK-Kreisverband Herzogtum-Lauenburg
- Raisdorf: Drei singuläre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene
- Flensburg und Dahme: Betreute Wohnanlagen
- Eutin, Heide, Kiel: Fachschulen für Altenpflege
- Lübeck: Senioren- und Pflegezentrum
- Lübeck: Rettungsdienstschule
- Beteiligung am DRK-Blutspendedienst Nord-Ost





hinten v. l.: Dr. Juliane Rumpf, Georg Gorrissen, Katharina Schumacher, Dirk Kubat, Christian Zöllner,  
vorne v. l.: Frauke Tengler, Andreas Breitner, Dr. Gerd-Rüdiger Steffen, Wiebke Boysen



## Landesverband mit neuem Präsidium

### Gut für die Zukunft aufgestellt

Seit der Landesversammlung am 18. November 2016 haben wir mit Georg Gorrissen einen neuen Präsidenten. Der Kieler Jurist und ehemalige Landrat des Kreises Segeberg kennt den Landesverband und die Arbeit im Präsidium bereits seit 2005 durch seine Tätigkeit als Vizepräsident. Im Amt des Präsidenten folgt er Henning Kramer nach, der dieses Amt zehn Jahre innehatte und von den Delegierten der Landesversammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

Georg Gorrissen war über viele Jahre Vorsitzender des Sozial- und Jugendausschusses des Schleswig-Holsteinischen (1991-2008) bzw. des Deutschen Landkreistages (2004-2008) und hat jahrelange Erfahrung mit Themen, die das Deutsche Rote Kreuz betreffen.

Neu im Präsidium ist der frühere Innenminister Schleswig-Holsteins Andreas Breitner, der zusammen mit Frauke Tengler die Vizepräsidentenschaft innehat. Komplettiert wird unser Präsidium durch die Vertreterin des Jugendrotkreuzes Katharina Schumacher, Landesbereitschaftsleiter Dirk Kubat, Dr. Juliane Rumpf, Wiebke Boysen, Dr. Gerd-Rüdiger Steffen und Dr. Christian Zöllner.



Neue DRK-Spitze: Georg Gorrissen (l.), neuer Präsident des DRK-Landesverbandes, bedankt sich bei seinem Vorgänger Henning Kramer.

Was packe ich in meinen Fluchtkoffer?  
Der DRK-Suchdienst motiviert zum Gespräch über Flucht und Familienzusammenführung.





## DRK-Aktionstage

### Wir zeigen uns bunt und vielfältig

Auf der Landesgartenschau und auf dem Landesgeburtstag in Eutin haben wir uns mit Aktionstagen präsentiert.

Unter dem Motto „Packe deinen Fluchtkoffer“ konnten sich Interessierte über den DRK-Suchdienst, Flucht und Familienzusammenführung informieren. Wie fit sie noch in der Ersthilfe sind, konnten die Besucher an einer Puppe ausprobieren. Rund um Mutter-/Vater-Kind-Kuren drehte sich alles beim Plöner Team des DRK-Zentrums für Gesundheit und Familie. Und die Eutiner Fachschule für Altenpflege brachte den Ganzkörperanzug „Ageman“ mit, der simuliert, wie sich das Leben im Alter anfühlt.

Über Mitmachaktionen wie Kinderschminken, eine Hüpfburg, einen Malwettbewerb, ein Glücksrad oder den Blick ins Innere eines Rettungswagens sind wir mit den Menschen ins Gespräch gekommen und haben ihnen die Vielfalt im Deutschen Roten Kreuz gezeigt.



Übung an der Puppe:  
Wir helfen bei der Ersthilfe auf die Sprünge.



Spaziergang im Ageman:  
So fühlt sich das Leben im Alter an.



## Sinnvolle Arbeit, Spaß und Freude

Sie besuchen ältere Menschen, engagieren sich in der Hausaufgabenhilfe und organisieren die örtlichen Blutspendetermine. Bei Überschwemmungen sind sie ebenso zur Stelle wie im Sanitätsdienst. Die Rede ist von all den Menschen, die sich ehrenamtlich im DRK engagieren. Es sind rund 11.700 Aktive in 436 DRK-Ortsvereinen, die vielfältig unterstützen: im sozialen Bereich, im Jugendrotkreuz, in der Wasserwacht oder in den Bereitschaften.

### Stärkung des Ehrenamtes

Diese Vielfalt gilt es zu berücksichtigen, wenn es darum geht, Strukturen zu schaffen, die das Ehrenamt weiter stärken. Dieser Aufgabe stellt sich der Landesverband seit 2013. In enger Abstimmung mit den Kreisverbänden und Ortsvereinen organisieren wir Strukturen, um Ehrenamtler zu gewinnen und sie langfristig für die Rotkreuzarbeit zu begeistern. Grundlegend ist für uns dabei die Wertschätzung der Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren.

### Ehrenamtskoordinatoren als Wegweiser

Wir fördern die Zusammenarbeit der Ortsvereine und unterstützen mit Fortbildungen. Wir organisieren die Ausbildung von Ehrenamtskoordinatoren, die in den DRK-Kreisverbänden tätig werden. Sie sind Ansprechpartner für die Freiwilligen und Wegweiser bei der Suche nach einem passenden Ehrenamt.



DRK-Sommertour 2016 des Kreisverbandes Ostholstein unter dem Motto „Das DRK im Wandel der Zeit“: Beteiligt waren die Ortsvereine Lütjenburg-Giekau, Schönwalde, Altenkrempe, Stockelsdorf, Schashagen, Pansdorf und Ratekau-Seeretz.



Unterstützt durch:

# DRK-Kampagne „Zeichen setzen!“

## Deutsches Rotes Team

Ein rotes Ohr, ein roter Luftballon oder eine rote Uhr. Das Deutsche Rote Kreuz wirbt seit Mai 2016 mit roten Symbolen für ein Engagement im DRK. Die Kampagne „Zeichen setzen!“ zeigt die Vielfalt der Angebote und die Möglichkeiten des Engagements.

Mit mehr als 600 Aktionen ist die Kampagne rund um den internationalen Weltrotkreuztag am 8. Mai 2016 bundesweit gestartet. Auch in Schleswig-Holstein gibt und gab es zahlreiche Veranstaltungen, Kino-Spots, Plakatierungen und Anzeigen. Viele DRK-Einrichtungen werben mit Bannern für ein Engagement.

Auch 2017 wirbt das DRK mit Aktionen und Veranstaltungen um Mitglieder, Spender und freiwillige Helfer.

**Mehr zur Kampagne unter [drk.de/zeichensetzen](http://drk.de/zeichensetzen)**

Banner an der Kieler DRK-Landesgeschäftsstelle: Das Deutsche Rote Kreuz wirbt mit roten Symbolen fürs Ehrenamt.



Gut gelaunt: Der Ortsverein Wagrien beim Kaffeeauschank auf dem Oldenburger Wochenmarkt.



Rosen für Passanten: In der Flensburger Fußgängerzone informiert der Kreisverband Flensburg-Stadt über das Ehrenamt im DRK.



Gut gelaunt: Lars Christophersen (li) aus dem DRK-Nordfriesland mit Moderator Christian Schröder.



www.drk-sh.de

www.drk-sh.de

Deutsches  
Rotes  
Kreuz

KORG



# Flüchtlingshilfe: Dank an die Helfer

## Stimmungsvolle Feier in den Holstenhallen

Mit einem großen Fest haben wir uns am 18. März 2016 bei den DRK-Helfern, die die geflüchteten Menschen seit Sommer 2015 so gut aufgenommen und betreut haben, bedankt.

Mit dem Helferfest haben wir all die Menschen geehrt, die sich über Monate ehrenamtlich und hauptamtlich in der Flüchtlingshilfe des Deutschen Roten Kreuzes eingesetzt haben. Sie haben Kleidung sortiert, Essen zubereitet und verteilt, Unterkünfte eingerichtet, bei Behördengängen geholfen, Unterricht organisiert und manchmal einfach nur zugehört. Mit ihrem Einsatz haben sie in Erstaufnahmeeinrichtungen, in Notunterkünften, in den Kreisverbänden und Ortsvereinen, innerhalb der Bereitschaften und in der Integrationsarbeit Großes geleistet.

Ihnen zu Ehren haben wir in den Holstenhallen Neumünster eine stimmungsvolle Feier veranstaltet. Fürs leibliche Wohl der 700 Gäste sorgte ein Holsteiner Buffet, für Tanzlaune die Musik der ABBA-Revival Band „WATERLOO - A Tribute to ABBA“.

Als Moderator führte Christian Schröder, bekannt aus dem Schleswig-Holstein-Magazin des NDR, gut gelaunt durch den Abend.



Super Unterhaltung:  
ABBA-Revival Band  
„WATERLOO -  
A Tribute to ABBA“



Im Interview:  
Landesverbandsvorstand  
Torsten Geerds beantwortet  
Fragen der Presse.



Danke den DRK-Helfern:  
Innenminister Stefan Studt

## DRK goes Social Media

### Videos • Fotos • Magazine

Fast jeder von uns ist in sozialen Netzwerken unterwegs und wir sind es jetzt auch.

Wir zeigen die Aktivitäten des Deutschen Roten Kreuzes in Schleswig-Holstein jetzt verstärkt auf Facebook, Instagram, Twitter und YouTube.

Folgen Sie uns!





**SOZIALARBEIT**



## Pflege — im Zeichen der Menschlichkeit

- Unterstützung im Alltag
- Hausnotruf
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Pflege
- Stationäre Pflege
- Begleitetes Reisen



## Neues Pflegestärkungsgesetz in Kraft

Das Thema Pflege zählt zu unseren Schwerpunktthemen. Mit dem demographischen Wandel erreichen in Zukunft immer mehr Menschen ein Alter, in dem Pflegebedürftigkeit droht. Unsere Gesundheitsprogramme rund ums „Leben im Alter“ tragen dem Rechnung.

Das Inkrafttreten des neuen Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) zum 1. Januar 2017 und das bundesweite Projekt „Entbürokratisierung der Pflege“ sind große Herausforderungen, die uns im abgelaufenen Jahr 2016 beschäftigt haben und weiterhin beschäftigen werden. Zudem gilt es, Maßnahmen zu entwickeln, die dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenwirken.

### Neues Pflegestärkungsgesetz

Um die vielen in der Pflege Beschäftigten des Deutschen Roten Kreuzes bestmöglich auf das neue Pflegestärkungsgesetz vorzubereiten, haben wir im Herbst 2016 sechs Fortbildungsveranstaltungen organisiert. Wir haben die Teilnehmer mit den gesetzlichen Neuerungen des SGB XI, mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und mit den wichtigsten Eckpunkten der neuen Begutachtungsrichtlinien vertraut gemacht.

Rund 200 Pflegekräfte aus der ambulanten und stationären Pflege haben wir damit zum Start des PSG II fit gemacht, sie in der Beurteilung der neuen Pflegebedürftigkeit und der neuen Pflegegrade sensibilisiert und ihnen den Umgang mit den neuen

Begutachtungsrichtlinien und der neuen Punktesystematik vermittelt.

### Entbürokratisierung der Pflege

Der Landesverband unterstützt Projekte, die sich der Entbürokratisierung der Pflege widmen. Um dem großen Bedarf an weiteren Fortbildungen für das gleichnamige bundesweite Projekt zu decken, hat der Landesverband seine Räumlichkeiten für die Schulung von Multiplikatoren zur Verfügung gestellt.

### Qualifikation von Zuwanderern

Mit der erfolgreichen Qualifizierung eines syrischen und eines iranischen Zuwanderers zur „Betreuungskraft in stationären Pflegeeinrichtungen“ hat der Landesverband sich für die Integration von Flüchtlingen eingesetzt und gleichzeitig einen kleinen Beitrag gegen den Fachkräftemangel geleistet. Die Kieler Altenpflegeschule des DRK-Landesverbandes hat dafür unentgeltlich zwei Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.



Neuer Schwerpunkt: Leben im Alter







### Bunter Strauß an Angeboten

Unser umfangreiches Fortbildungsangebot umfasst Gesundheitsprogramme mit Gymnastik oder Yoga, den Bereich „Leben mit Krebs!“ und seit 2016 auch den Bereich „Leben im Alter“. Unser Aus- und Fortbildungsangebot richtet sich an Interessierte, die

- sich zu Übungsleitern ausbilden lassen wollen,
- Anregungen und Ideen suchen,
- in den Selbsthilfegruppen „Leben mit Krebs!“ aktiv sind.

#### Leben im Alter

Rund um das Thema „Leben im Alter“ haben wir einen neuen Schwerpunkt entwickelt, denn wir wollen Menschen bei einem selbstbestimmten und gesunden Leben im Alter unterstützen. Unser Angebot „Aktivierender Hausbesuch“ als Mischung aus Bewegung und Gespräch ist dafür ein Baustein: Ziel der Hausbesuche ist es, Mobilität, Kraft und Ausdauer, Koordinationsfähigkeit und Gedächtnisleistung von Körper und Geist zu erhalten oder gar zu verbessern. Für den Einsatz haben wir ehrenamtliche Helfer geschult, die zuvor bereits als Besuchsfreunde, Pflegekräfte oder Übungsleiter beim DRK tätig waren.

Seit 2015 fest im Programm ist das Angebot „Bewegung mit dem Rollator“. Auch 2016 war die Nachfrage danach groß. Die Rollator-Übungen schulen Haltung, Balance und Stabilität. Der

spielerische Umgang mit dem Gerät vermittelt Sicherheit und hat einen positiven Einfluss auf Körper, Geist und Seele.

#### Gesundheitsprogramme

Unsere Gesundheitsprogramme sorgen für eine Balance von Körper und Geist. Hier konnten wir 2016 wieder zahlreiche Aus- und Fortbildungen anbieten:

- Start einer Yoga-Ausbildung
- Je drei Yoga- und Gymnastikfortbildungen
- Zwei Sitztanzfortbildungen
- Je eine Wassergymnastik-, Gedächtnistrainer- und Kinderyoga-Fortbildung

#### Leben mit Krebs!

Im Bereich „Leben mit Krebs!“ haben wir auch 2016 wieder Basis-Qualifikationen zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Begleitung krebskranker Menschen durchgeführt. Selbsterfahrungs- und Entspannungsangebote sind ein wichtiger Teil der Fortbildungen in der Krebsnachsorge wie auch die Beschäftigung mit den Auswirkungen der Erkrankung auf Angehörige und Umfeld. In der ruhigen und besinnlichen Atmosphäre des Klosters Nütschau hat sich eine Gruppe für ein Wochenende dem Thema Dankbarkeit psychologisch und spirituell genähert.



Unterstützt durch:

## Ein Jahr nur für mich

Bereits seit 1985 ist der DRK-Landesverband Träger für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ). Im Jahrgang 2015 / 2016 waren durchschnittlich 265 FSJ-Plätze besetzt. Der Anteil der männlichen Freiwilligen betrug 35 Prozent.

## Seminare

Ein besonderes Highlight waren die Seminare im Frühjahr 2016 zum Thema Flucht und Asyl.

Die Seminare wurden von den Freiwilligen thematisch mitgestaltet. Über acht aneinandergrenzende Seminarwochen haben unsere Freiwilligen geflüchteten Menschen aus der Erstaufnahmeeinrichtung Neumünster verschiedenste Angebote zur Verfügung gestellt (Sport, Spiel, Sprache, Kochen).



Sport verbindet:  
Freiwilligendienstleistende  
und Flüchtlinge beim Fußball

## FSJ-Einsatzstellen

Einrichtungsbereiche	Einsatzstellen	Plätze
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Schulen	71	156
Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	19	112
Krankenhäuser und Reha-Kliniken	14	86
Senioreneinrichtungen	14	43
Sonstige Einrichtungen	7	4

### Mit weltwärts nach Kambodscha

Mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“, über den der DRK-Landesverband Freiwilligendienstleistende nach Kambodscha entsendet, sind im August 2016 erneut sechs junge Menschen ausgereist, um dort für zwölf Monate in zwei Projekten im Englischunterricht zu unterstützen. Ende Oktober hat sich eine der zwei Leitungen des Teams „Freiwilligendienste“ des Landesverbandes von den vier Schulen vor Ort einen Eindruck verschafft.

### Bundesfreiwilligendienst

Im Bundesfreiwilligendienst (BFD) stellt der Landesverband 52 Plätze zur Verfügung. Rund zwei Drittel der Plätze wurden 2016 von Frauen besetzt. Sechs der BFDler waren älter als 27 Jahre.

Im neu geschaffenen Programm „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ konnten 2016 sechs Plätze besetzt werden. Zwei Freiwilligendienstleistende hat das Team direkt in den Landesverband vermittelt.

### Bundesfreiwilligendienst-Einsatzstellen

Einsatzbereiche	Plätze
Kinder- und Jugendeinrichtung	13
Krankenpflege und Service	11
Assistenz Behinderung	6
Altenpflege	6
Haustechnik	4
Mobiler sozialer Hilfsdienst	4
Rettungsdienst	3
Soziale Betreuung und Begleitung	2
Psychiatrischer Bereich	1
Hauswirtschaft	1
Verwaltung	1



**DRK-Freiwilligendienste in  
zertifizierter Qualität**

Im Juni 2015 hat der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. das Siegel „Qualität in Freiwilligendiensten“ (Quifd) auch für den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ erhalten und ist somit nun mit allen drei angebotenen Formaten (FSJ, BFD und weltwärts) zertifiziert.



Die „Clowns ohne Grenzen“ sorgten bei den Kindern für Begeisterung und auch bei den Eltern für unbeschwerte Momente.



## Von der Erstversorgung zur Integration

Die Flüchtlingshilfe ist eines der zentralen Themen unserer Arbeit. Neben der Nothilfe und Erstversorgung, die wir weiterhin leisten, steht jetzt die Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive im Mittelpunkt unserer Anstrengungen.

### **Integrations- und Sprachkurse**

Für eine schnelle Eingliederung in die deutsche Gesellschaft sind vor allem Integrations- und Sprachkurse sowie ein schneller Zugang zum Arbeitsmarkt entscheidend. Im Landesverband unterstützt ein Referent für Flüchtlingshilfe die ehren- und hauptamtlichen Rotkreuzmitarbeiter in Kreisverbänden und Ortsvereinen bei ihrer Arbeit vor Ort. Die Stelle wird aus Mitteln der Glücksspirale gefördert.

### **Joblotsen erleichtern den Arbeitsmarktzugang**

Das vom Landesverband unterstützte Projekt „Joblotsen“ des DRK in Schwarzenbek hilft bei einem schnelleren Zugang zum Arbeitsmarkt: Hauptamtliche DRK-Mitarbeiter begleiten Geflüchtete zu Jobcentern und Arbeitsagenturen und bereiten sie auf Jobs und Praktika vor.

### **Austausch und Vernetzung**

Um den Informationsaustausch aller in der Flüchtlingshilfe beteiligten Mitarbeiter aus Flüchtlingseinrichtungen, Kreisverbänden

und Ortsvereinen zu fördern, organisiert der Landesverband regelmäßige Treffen. Das Fortbildungsangebot rund ums Thema Integration stößt weiterhin auf große Resonanz.

### **Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug**

Seit 1. September 2016 unterstützt uns erstmals eine Bundesfreiwilligendienstleistende aus dem neu aufgelegten Programm „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ und bringt sich als Sprach- und Kulturmittlerin ins Team „Migration und Flüchtlingshilfe“ ein. Für Kieler Migrantinnen hat sie ein Nähprojekt auf die Beine gestellt. Die Stelle wird aus Mitteln der Glücksspirale gefördert.

### **„Clowns ohne Grenzen“ bei Flüchtlingskindern**

Die vor Not und Krieg nach Deutschland geflüchteten Kinder und Jugendlichen haben meist eine leidvolle Fluchtgeschichte hinter sich. Um ihnen ein wenig Freude und Unbeschwertheit zu bereiten, haben wir im Juni 2016 die „Clowns ohne Grenzen“ zu Gastspielen in Flüchtlingseinrichtungen nach Neumünster und Kiel eingeladen. Mit Slapstick, Jonglage, Musik und Zauberei haben sie den Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und sie zum Johlen und Kreischen gebracht. Und das alles ohne Worte, denn: „Lachen ist eine weltweite Sprache“, so die Clowns.



Unterstützt durch:





### Starke Nachfrage nach Krippenfortbildungen

Das DRK betreibt in Schleswig-Holstein 87 Kindertageseinrichtungen, in denen ca. 6.800 Mädchen und Jungen betreut werden. Rund ein Sechstel der Plätze stehen Krippenkindern zu Verfügung.

#### Krippenfortbildungen

Trägerübergreifend besteht innerhalb des pädagogischen Fachpersonals Schleswig-Holsteins weiterhin ein großes Interesse an Fortbildungen für die Krippenarbeit. Das vom DRK-Landesverband in Kooperation mit dem Sozialministerium von Februar bis Mai 2016 durchgeführte Projekt „Fit für die Jüngsten“ hat 18 weitere Erzieherinnen und Erzieher fit gemacht für die Arbeit mit Krippenkindern.

#### Hohe Qualität in DRK-Kitas

Im Februar 2016 erhielten die DRK-Leitungskräfte zur Unterstützung ihrer Arbeit das überarbeitete „Qualitätsmanagement-Rahmenhandbuch++“. Schon im Herbst 2015 hatten nahezu alle Leitungskräfte eine neuntägige Weiterbildung zum Thema Qualitätsmanagement begon-

nen, die im Februar 2017 abgeschlossen wird. Mit diesen und weiteren Maßnahmen stellt das DRK auch langfristig die Qualität in Kitas sicher.

#### DRK unterstützt Kita-Aktionsbündnis

Das Deutsche Rote Kreuz ist Mitglied im Kita-Aktionsbündnis „Unsere Kinder - unsere Zukunft“, dem neben den Mitgliedern der Landesarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände auch weitere Akteure aus dem Arbeitsfeld Kita angehören. Die Forderungen der im November 2016 vorgelegten Studie des Aktionsbündnisses unterstützt der DRK-Landesverband vollumfänglich. Unter dem Titel „Kitas am Limit! Aktionsbündnis schlägt Alarm“ liefert die Studie alarmierende Ergebnisse zu Personalausfällen in Kitas in Schleswig-Holstein. Als Kernforderung ist festzuhalten, dass geeignete Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel zu ergreifen sind und das gesamte Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung bei gleichzeitiger Aufwertung des Berufsbildes der pädagogischen Fachkraft attraktiver gestaltet werden muss.



Die Studie kann abgerufen werden unter [drk-sh-kita.de](http://drk-sh-kita.de)



## Kinderpaten bieten Entlastung

Erkrankt ein Elternteil an Krebs, ist die ganze Familie davon betroffen. Besonders das Leben der Kinder wird stark beeinträchtigt. Um die Familien zu entlasten, übernehmen ehrenamtliche Kinderpaten eine stundenweise Kinderbetreuung. Die Betreuung ist Teil des Projektes „Leben mit Krebs ... und Kindern!“, das der DRK-Landesverband seit 2015 in Zusammenarbeit mit ausgewählten DRK-Kreisverbänden koordiniert.

### Kinderpaten schenken Zeit und Freude

Die Kinderpaten helfen, wenn ein krebserkranktes Elternteil Therapie oder Ruhe braucht oder die Kinder sich nach einer Auszeit vom schwierigen Alltag sehnen. Paten und Kinder verbringen dann entspannte Momente zusammen, spielen, backen, gehen auf den Spielplatz oder ins Kino.

### Das DRK unterstützt die Kinderpaten

Das Projekt läuft seit November 2015 im Kreisverband Plöner Land, wo sieben Kinderpaten gewonnen wurden. Sie haben 2016 mehrere Fortbildungen erhalten, so zum Beispiel zum Thema „Altersgerechter Umgang mit Kindern krebserkrankter Eltern“. Die Kinderpatengruppe erhält zudem begleiteten Erfahrungsaustausch.

Eine Kinderpatin hat bereits eine erste Familie betreut: Über einen Zeitraum von rund vier Monaten hat sie in der Familie ein

Kind einmal in der Woche besucht. Patin und Kind haben sich hauptsächlich im Umfeld der Familie bewegt, sind aber auch gerne reiten gegangen.

### Kinderpaten für weitere Kreisverbände

Im Sommer 2016 startete das Projekt auch im Kreisverband Steinburg. Auch da war die Suche nach Ehrenamtlichen erfolgreich. Während des insgesamt dreijährigen Projektzeitraums ist eine Übertragung auf noch einen weiteren DRK-Kreisverband in 2017 fest geplant. Dabei wird mit den zahlreichen bereits bestehenden DRK-Selbsthilfegruppen „Leben mit Krebs!“ in Schleswig-Holstein eng zusammengearbeitet.

Weitere Informationen unter:  
[drk-sh.de/kinderpaten](http://drk-sh.de/kinderpaten)

## Spenden für das Projekt

Das Projekt wird für 3 Jahre teilweise aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie gefördert, ist aber auch auf Spenden angewiesen:

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein  
Kieler Volksbank eG,  
IBAN: DE 64 2109 0007 0090 0858 33

Stichwort: Leben mit Krebs ... und Kindern!



Unterstützt durch:



## Selbst das Schicksal in die Hand nehmen

Selbsthilfegruppen ergänzen die Angebote von Medizinern, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen. Es gibt keine professionelle Leitung. Alle Mitglieder sind gleichgestellt, sie bilden sich möglichst wohnortnah, finden regelmäßig statt und bestehen aus Gleichbetroffenen. Zentral sind das gemeinsame Gespräch, die Weitergabe von Erfahrungen und eine gegenseitige Unterstützung.

### Selbsthilfegruppen ergänzen Angebote von Medizinern und Beratungsstellen

Selbsthilfegruppen, in denen sich Menschen mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zusammenschließen, sind aus dem heutigen Gesundheits- und Sozialsystem nicht mehr wegzudenken. In fast allen Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins gibt es „Selbsthilfe-Kontaktstellen“ zur Beratung hilfesuchender Menschen und zur Unterstützung neuer bzw. bestehender Gruppen. In den Kreisen Dithmarschen, Pinneberg, Plön und in Neumünster ist das Deutsche Rote Kreuz der Träger dieser Kontaktstellen.

Mit der Broschüre „Selbsthilfe aktuell“ bieten wir einen jährlich aktualisierten Überblick über die landesweiten DRK-Selbsthilfeangebote. Die Broschüre wird in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der AOK NordWest, der IKK Nord und der Fördergemeinschaft der Ersatzkassen (BARMER, DAK, TK) in Schleswig-Holstein veröffentlicht.

## Unterstützung in schwierigen Zeiten



### Die Krankheit Krebs wird zunehmend zu einer chronischen Erkrankung

In Schleswig-Holstein betreut das Deutsche Rote Kreuz die Selbsthilfegruppen der psychosozialen Krebsnachsorge unter dem Namen „Leben mit Krebs!“. Angesiedelt sind die Selbsthilfegruppen in den DRK-Kreisverbänden und -Ortsvereinen. Die Gruppenleitungen sind Ansprechpartner für persönliche und telefonische Gespräche und stehen teilweise auch für Haus- und Krankenhausbesuche zur Verfügung.

Der Landesverband berät und unterstützt die Gruppenleiter unter anderem mit umfangreichen Fortbildungsangeboten, die Anregungen und Impulse für die Gruppenarbeit geben.





## ROTKREUZAUFGABEN





## Gemeinsam macht es mehr Spaß

### Internationale Begegnung

Bereits das neunte Mal haben sich Jugendliche aus dem Roten Kreuz Estland und aus dem schleswig-holsteinischen Jugendrotkreuz (JRK) im Sommer 2016 zur „Internationalen Begegnung“ (IB) getroffen.

Im Zeltlager verbringen die Jugendlichen viel Zeit miteinander und planen ihr Programm erstmals in Eigenregie. Natürlich hat der Hansapark im Freizeitprogramm ebenso einen Platz wie der Stadtbummel durch Hamburg. Allabendlich gibt es Stockbrot

am Lagerfeuer. Immer im Mittelpunkt des Geschehens: Das gegenseitige Kennenlernen und Miteinander. Und das klappt auch ohne Sprache gut, nur mit Händen und Füßen, bis es heißt: „Nägemist Head aega! Tschüss und auf Wiedersehen in 2017!“

### #JRKinSH

Das neue JRK-Magazin #JRKinSH für den Youtube-Channel ist überaus erfolgreich angelaufen. Es ist ein JRK-Magazin, das von JRK-lern und für JRK-ler produziert wird. Es berichtet aus dem JRK-Leben, jede Jugendrotkreuzgruppe kann mitmachen. 2016 hat das JRK das Magazin bereits dreimal produziert.



Erster Tag im Camp:  
Estnische und deutsche  
Jugendliche begegnen sich.



Das Jugendrotkreuz (JRK) vertritt die Interessen der Jugendlichen im DRK und führt junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heran. Im JRK lernen, üben und erleben sie Gemeinschaft, soziale und politische Verantwortung und kritische Mitarbeit. Das JRK bietet Raum und Hilfen für die Entfaltung der Persönlichkeit und zur Orientierung im sozialen Umfeld.

### Landeswettbewerbe

Bei den jährlich stattfindenden Landeswettbewerben des Jugendrotkreuz zeigen die Kinder und Jugendlichen ihr Können in der Ersten Hilfe und lösen Aufgaben rund um Fragen von Gesundheit und gesellschaftlicher Mitverantwortung.

Ende Juni 2016 gingen in Lütjenburg gleich zwei Altersstufen an den Start. In der Altersklasse II der 13- bis 16-Jährigen gewann das JRK-Stormarn vor dem JRK-Dithmarschen und -Segeberg. Bei den 17- bis 27-Jährigen ging der Titel an Nordfriesland, gefolgt von Steinberg und Ostholstein. Mitte Juli waren in Neumünster dann die Zehn- bis Zwölfjährigen der Altersklasse I gefragt. Hier freute sich der Kreisverband Stormarn über den 1. Platz, die Gruppe aus Pansdorf (Ostholstein) wurde Zweiter vor der Gruppe aus Dellstedt (Dithmarschen).

Der Landeswettbewerb Rettungsschwimmen Anfang März 2016 fand im Hallenbad Niebüll statt. In der Altersstufe I konnte der Kreisverband Nordfriesland den ersten Platz erringen, in der Stufe II der Kreisverband Kiel, in der Stufe III waren die Schwimmer des Kreisverbandes Lübeck erfolgreich. Alle drei Mannschaften durften am Bundeswettbewerb teilnehmen.



Landeswettbewerb Stufe I:  
Erste-Hilfe Aufgabe

### Deutsch-Dänische Begegnung

Erstmals nahmen 2016 Vertreter des Jugendrotkreuz an der Gedenkfeier in Düppel teil. Anlässlich des Jahrestages der Unterzeichnung der Genfer Konvention treffen sich hier jährlich am 22. August Vertreter des Deutschen und des Dänischen Roten Kreuz. Sie gedenken den ersten Rotkreuzdelegierten der Geschichte, die halfen, die Ideen Henry Dunants in die Welt zu tragen.



Selfie am Düppeler  
Geschichtszentrum:  
Erstmals nahmen auch  
Vertreter des Jugend-  
rotkreuz an der  
Gedenkfeier teil.



Schwimmen lernen mit der DRK-Wasserwacht.







## Schwimmen lernen rettet Leben

Die Wasserwacht ist in Deutschland die zweitgrößte Wasserrettungsorganisation. Sie ist eine Gemeinschaft im Deutschen Roten Kreuz und besteht bundesweit aus über 130.000 Mitgliedern. Diese sind in ihrer Freizeit ehrenamtlich und unentgeltlich für die Wasserwacht tätig.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1883 ist die Hauptaufgabe der Wasserwacht die Verhinderung des Ertrinkungstodes und die Erhöhung der Sicherheit beim Baden und im Wassersport durch:

- Schwimmausbildung von Kindern und Jugendlichen (und seit 2015 zunehmend auch für Flüchtlinge),
- Absicherung der Strände durch Rettungsschwimmer, z. B. am Lübecker Priwall, in Friedrichskoog und an der Kieler Förde,
- Unterstützung der DRK-Bereitschaften,
- Durchführung von Landeswettbewerben und Teilnahmen an Bundeswettbewerben,
- Einbindung von Einsatzkräften im Hochwasserrettungszug (im Rahmen des Katastrophenschutzes),
- Absicherung von Großveranstaltungen wie der Travemünder Woche oder der Kieler Woche.



Strandwache auf dem Lübecker Priwall:  
Übung für den Notfall.

### Gut vorbereitet auf Unglücksfälle

Massenkarambolagen auf der Autobahn, Überschwemmungen oder Sanitätsdienste bei Veranstaltungen wie Kieler bzw. Travemünder Woche oder Wacken Open Air - Menschen in Not können sich auf unsere DRK-Bereitschaften verlassen. Müs-sen Menschen evakuiert, untergebracht und versorgt werden, z. B. durch Großfeuer oder Bombenentschärfung, sind unsere DRK-Bereitschaften zur Stelle.

Die DRK-Bereitschaftskräfte sind aktiv im Katastrophenschutz, im Betreuungsdienst von Veranstaltungen, im Suchdienst oder sind unterwegs mit der Rettungshundestaffel – und das alles ehrenamtlich. Zur Einsatzbereitschaft gehören ein guter Ausbildungsstand und ein ständiges Training.



Im Einsatz:  
Wichtig ist eine gute Ausbildung  
und ein ständiges Training.

### Bombendrohung in Pinneberg

Unglücksfälle kommen unerwartet. Die Ehrenamtlichen müssen immer damit rechnen, spontan zu einem Einsatz gerufen zu werden. Tag und Nacht. Darauf sind sie vorbereitet.

Und so war es auch am 23. September 2016 um 15:35 Uhr, als die Funkmeldeempfänger der ehrenamtlichen Helfer piepen: Für ein Pinneberger Pflegeheim gibt es eine Bombendrohung. Keine einfache Aufgabe. Die unterschiedlichen Erkrankungen der Bewohner machen den Einsatz zu einer besonderen Herausforderung.

Während die Polizei das Pflegeheim durchsucht, betreuen unsere Bereitschaftskräfte die Bewohner in einer Turnhalle. Jeder von ihnen wurde zuvor registriert, damit niemand verloren geht. Nach einer ergebnislosen Durchsuchung gibt die Polizei das Pflegeheim wieder frei und die Bewohner werden zurück in ihre Zimmer gebracht. Um 22:00 Uhr ist der Einsatz beendet.

Die kurzfristige Räumung eines Gebäudes wegen einer akuten Gefahr ist Aufgabe der Ordnungsbehörden. Sie stellen auch einen geeigneten Raum zur Verfügung. Für derlei Einsätze nutzen die Behörden gern die Bereitschaftskräfte des DRK. Denn das DRK ist im Rahmen des Katastrophenschutzes speziell auf die Räumung von Gebäuden und die Unterbringung von Menschen spezialisiert und unterstützt die örtlichen Ordnungsbehörden auch außerhalb von Katastrophen.

## Hohe Auslastung bei Suchanträgen

Unsere drei Suchdienstberatungsstellen in Schleswig-Holstein sind 2016 besonders gut ausgelastet gewesen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Beratungsfälle mehr als vervierfacht. Viele hundert Geflüchtete haben Suchanträge gestellt und sich über eine Familienzusammenführung informiert.

Eine große Hilfe bei der Suche nach vermissten Angehörigen ist das neue Suchinstrument „Trace the Face“: Geflüchtete veröffentlichen ihre Fotos im Internet und auf Suchplakaten und machen Angehörige so auf sich aufmerksam. Ein Kontakt wird dann über das Rote Kreuz hergestellt. Der Landesverband fördert das Projekt durch die Einbindung von Kreisverwaltungen und Flüchtlingsunterkünften, die für den Aushang der Bildplakate motiviert wurden.

## Flucht und Familienzusammenführung

Auf dem Landesgeburtstag Anfang Oktober hat sich der DRK-Suchdienst auf der Festmeile in der Eutiner Innenstadt vorgestellt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingsbewegungen ist die Familienzusammenführung heutzutage ein Aufgabenschwerpunkt. Die Situation von Flüchtlingen, die oft überstürzt aufbrechen müssen und unterwegs den Kontakt zu Angehörigen verlieren, wurde durch eine Mitmachaktion „Flucht, packen Sie den Koffer!“ erlebbar gemacht.

I am looking for my... sister / mother / family:  
Die Plakate bzw. Fotos sind auch online abzurufen unter [www.tracetheface.org](http://www.tracetheface.org)

## Kreisauskunftsbüros

Kreisauskunftsbüros (KAB) richten im Verteidigungs-, Katastrophen- oder Großschadensfall Personenauskunftsstellen ein, registrieren Betroffene und Helfer und geben Angehörigen von Vermissten Auskunft über deren Verbleib. Die Arbeit der KABs fällt in die Verantwortung der Kreisbereitschaftsleitungen und wird von ehrenamtlichen Helfern geleistet. Rund 40 neue Anwärter durchlaufen zurzeit die vom Landesverband angebotene Modulausbildung zum KAB-Helfer. Die Landesbereitschaftsleitung stellt die Ausbilder. Zur Unterstützung der örtlichen KAB in den DRK-Kreisverbänden hat der Landesverband 2016 ein Konzept für den Einsatz eines überregionalen Kreisauskunftsbüros entwickelt, das 2017 in die praktische Umsetzung gehen wird.

Einen Großeinsatz für KAB-Helfer gab es beim Wacken Open Air Festival Ende Juli. 35 Ehrenamtliche haben insgesamt 750 Dienststunden geleistet und all diejenigen registriert, die zur Versorgung in den Sanitätsbereich kamen. Dabei haben sie rund 2.500 Datensätze angelegt, auf deren Basis sie Suchanfragen beantworten konnten.

Großeinsatz beim Wacken Open Air 2016: Die Rotkreuz-Helferin nimmt einen Suchantrag auf.







Beheizung der Lübecker Marienkirche durch das Rote Kreuz.



### Materialtest unter Echtbedingungen

In unserem sogenannten „Hilfszug“ in Raisdorf bei Kiel lagern wir Material und Gerätschaften für den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Die Feldbetten, Zelte, Tische, Bänke, Generatoren und Decken zum Beispiel, die 2015 in der Flüchtlingskrise so dringend benötigt wurden.

Der Landesverband sorgt dafür, dass Material in ausreichender Menge zur Verfügung steht, technisch einwandfrei und auf dem aktuellen Stand ist.

#### **DRK heizt Lübecker Marienkirche**

Besonders gefreut hat es uns, dass einige erst im Februar 2016 angeschaffte Heizgeräte bereits im Dezember unter Echtbedingungen erprobt werden konnten: Durch den Ausfall der Heizung war die Raumtemperatur im Kirchenschiff der Lübecker Marien-

kirche auf unter 10 Grad Celsius gesunken. Die Besucher der vorweihnachtlichen Konzerte mussten die Veranstaltungen bei eiskalten Temperaturen erleben. Unser Hilfsangebot wurde von der Kirchengemeinde daher gerne angenommen.

Zur Beheizung haben wir zehn Ölheizgeräte eingesetzt, deren Abgase wir separat abführen konnten. Der zu beheizende Raum konnte dadurch mit sauberer Warmluft versorgt werden. Unsere Mitarbeiter haben die Geräte in Gemeinschaftsaktion mit den Kollegen aus dem DRK-Kreisverband Lübeck installiert.

Die Beheizung einer so großen Kirche war für uns eine gute Übung, die gleichzeitig wichtige Aufschlüsse über die Leistungsfähigkeit des Systems gegeben hat. Denn für den Ernstfall wollen wir bestmöglich gewappnet sein.

DRK-Einsatz- und Logistikzentrum:  
Hier lagern Materialien für den  
Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.





## Rot-Kreuz-Kurse stark nachgefragt

Nachdem der Rot-Kreuz-Kurs Erste Hilfe 2015 auf einen eintägigen Kurs komprimiert wurde, erfuhr die Nachfrage nach den „Rot-Kreuz-Kursen“ des DRK in Schleswig-Holstein in 2016 eine messbare Steigerung. Der Landesverband begrüßt das neue Kurskonzept und hat die Ausbilder entsprechend geschult und fortgebildet.

### Erste Hilfe-Lehrgänge

	Lehrgänge 2016	Teilnehmer 2016
Gesamt 2016	3.128	40.533
Gesamt 2015	2.921	36.975

### Initiative „Schüler retten Leben“

Bereits 2014 wurde sie auf der Kultusministerkonferenz beschlossen: Die Empfehlung an die Länder, das Thema „Reanimation“ verbindlich in die Curricula aller weiterführenden Schulen aufzunehmen.

Das Ziel dieser Initiative „Schüler retten Leben“ ist die Sensibilisierung der Schüler für bürgerschaftliches Engagement am konkreten Notfall, der das persönliche Eingreifen des Schülers unabdingbar macht.

Durch das Einüben von Maßnahmen soll die Anzahl von Rea-

nimationsversuchen durch Laien in Deutschland mittelfristig wesentlich erhöht werden und dadurch Leben retten. In skandinavischen Ländern hat sich dies längst bewährt: Dort ist die „Reanimation“ bereits Allgemeinwissen.

Von Seiten des Bildungsministeriums in Schleswig-Holstein wird die Aufnahme des Themas für zwei Unterrichtsstunden ab der 8. Klasse pro Schulhalbjahr zwar begrüßt, aber die Finanzierung des erforderlichen Übungsmaterials erweist sich als ungeklärt.

In 2016 gelang der Start eines Pilotprojektes. Möglich gemacht hat das eine enge Kooperation der Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe der Hilfsorganisationen (mit Vorsitz des DRK in 2016) mit dem Institut für Rettungs- und Notfallmedizin im UKSH (IRUN) und dem Bildungsministerium: Jeweils vier Lehrer aus drei Schulen (Neumünster, Kiel, Lübeck) wurden von Mitarbeitern des DRK und anderen Hilfsorganisationen als Multiplikatoren ausgebildet.

Mit großem Erfolg konnten sie die Reanimations-Schulung von Schülern auf Schul-Projekttagen begleiten. Im Ergebnis wird deutlich, dass das Thema Reanimation bei Schülern auf großes Interesse stößt.

Möglich wurde das Pilotprojekt durch den Einsatz von Stiftungsmitteln aus dem IRUN. Es bleibt zu hoffen, dass das Projekt für die Zukunft „Schule macht“.





**EINRICHTUNGEN**

**UND**

**BETEILIGUNGEN**



Kuren stärken Eltern und Kinder.



## Erholung in Eltern-Kind-Kuren

### Elly Heuss-Knapp-Haus, Plön

**Das Plöner Gesundheitszentrum erbringt Leistungen zur medizinischen Vorsorge in Form von dreiwöchigen stationären Mutter-Vater-Kind-Kuren nach § 24 SGB V.**

Die Einrichtung mit 36 Appartements bietet unter anderem Schwerpunktkuren für Bäuerinnen und Landfrauen an, eine Zielgruppe, die im Lebensalltag mit besonderen Herausforderungen konfrontiert ist. Die Schwerpunktkuren für Kinder mit Epilepsie und ihre Eltern sind durch die Nähe zum Norddeutschen Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche in Raisdorf (ebenfalls eine Einrichtung des DRK-Landesverbandes) im Plöner Gesundheitszentrum besonders gut angesiedelt.

Ergänzend wurde im Herbst 2016 im Rahmen eines Pilotprojektes eine Kur für Partner im Einsatz (für Partner/innen von Soldat/innen) durchgeführt. Die Besonderheit an diesem Pilot war, dass die ganze Familie gemeinsam daran teilnimmt.

Im September 2016 konnten zwei neue, gläserne Speisesäle eingeweiht werden. Durch die gewonnene Fläche erleben die Patienten die Mahlzeiten wesentlicher entspannter und reizärmer. Zusätzlich werden die Qualitätsanforderungen des Müttergenesungswerkes – Trennung von Frauen und Männern – erfüllt. Die Anbauten schmücken zudem das historische Herrenhaus durch die moderne Architektur und garantieren einen tollen Blick auf den See – bei Wind und Wetter.

Mutter-/Vater-Kind-Kuren sind die Sonderform einer stationären medizinischen Vorsorge- bzw. medizinischen Rehabilitationsmaßnahme für Mütter und Väter. Die Leistung umfasst in der Regel 21 Tage. Bei Vorliegen der gesundheitlichen Voraussetzungen besteht ein Rechtsanspruch an die gesetzlichen Krankenkassen.

In den drei Einrichtungen des DRK auf Pellworm und Amrum und in Plön, deren Träger jeweils die DRK-Kur und Reha gGmbH ist, ergänzen besondere Angebote das Kurprogramm. Diese Kuren legen ihren Schwerpunkt zum Beispiel auf die Bereiche Trauer, Burnout, auf Kinder mit Legasthenie oder mit Epilepsie.

Die Plöner Einrichtung liegt am Stadtrand des Luftkurortes, inmitten des Naturparks Holsteinische Schweiz. Appartements, Gruppen- und Therapieräume befinden sich in Gebäuden, die ein stilvolles Ensemble bilden, dessen Zentrum ein charmantes Herrenhaus direkt am Hötsee ist. Die Einrichtung verfügt über ein großes Freigelände, eine eigene Badestelle und einen Bootssteg für die hauseigenen Ruderboote.

**DRK-Zentrum für Gesundheit und Familie**  
**Elly Heuss-Knapp-Haus**  
**Ölmühlenallee 6 • 24306 Plön**

mutter-vater-kind-kur.org  
info-ploen@drk-sh.de  
Freecall +49 (0)800 6645691

Neuer Speisesaal:  
Schöner Blick auf  
den Plöner See.





Das „Alma Münster-Haus“ liegt in Wittdün auf der Insel Amrum im Weltnaturerbe „Nordfriesisches Wattenmeer“. Während der Nord-Osten der Insel ans Watt grenzt, ist der Süd-Westen mit einem breiten Sandstrand, dem Kniepsand, der freien Nordsee zugewandt. Ganzjährig herrscht ein wohlthuendes Reizklima, das seit fast 30 Jahren therapeutisch genutzt wird.

**DRK-Zentrum für Gesundheit und Familie**  
**Alma Münster-Haus**  
**Inselstr. 44 u. 53**  
**25946 Wittdün/Amrum**

mutter-vater-kind-kur.org  
info-amrum@drk-sh.de  
Freecall +49 (0)800 6645691

## **Alma Münster-Haus, Amrum**

---

**Das DRK-Gesundheitszentrum auf Amrum erbringt Leistungen zur medizinischen Vorsorge in Form von dreiwöchigen stationären Mutter-Vater-Kind-Kuren nach § 24 SGB V.**

Die Einrichtung mit 37 Apartments bietet unter anderem Therapiekonzepte zur Trauerarbeit an. Diese Schwerpunktkuren bieten in schweren Zeiten des Verlusts ein wohlthuendes Angebot im Kreis gleichermaßen Betroffener.

Die Kuren für Migräne- und Kopfschmerzpatienten werden durch osteopathische Anwendungen, Akupunktur und die Klima-Terrain-Therapie sinnvoll ergänzt.

Im kleinen Alma-Münster-Haus wurden 2016 die Bäder saniert und neu ausgestattet. Damit ist das Ausstattungsniveau der Einrichtung auf einheitlich hohem Niveau fertiggestellt.





## **Dr. Gabriele Akkerman-Haus, Pellworm**

---

**Das DRK-Gesundheitszentrum auf Pellworm erbringt Leistungen zur medizinischen Vorsorge in Form von dreiwöchigen stationären Mutter-Vater-Kind-Kuren nach § 24 SGB V und einwöchigen Präventionsprogrammen für Familien nach § 20 SGB V. 2016 konnte die Einrichtung ihr 20jähriges Jubiläum feiern.**

Die Einrichtung mit 36 Appartements bietet unter anderem Therapiekonzepte für Väter oder Mütter mit Burnout an. Fernab der Hektik ist die Insel Pellworm inmitten der Nordsee dafür besonders gut geeignet.

Ein spezielles Angebot auf Pellworm sind zudem Schwerpunkt-kuren für Kinder mit Legasthenie. Seit 2015 arbeitet ein Lernthe-rapeut mit den Kindern und führt die Coachings mit ihnen durch. Ziel ist, Lösungsstrategien zu entwickeln und das Selbstwert-gefühl zu stärken. Auch die Eltern erhalten durch Elterntrainings Unterstützung im Umgang mit der Lernschwäche. Als ganzheit-liches Konzept berücksichtigt die Lernförderung sowohl die me-dizinischen und psychologischen als auch die sozialen Aspekte der Entwicklungsstörung.

Seit 1996 besteht das Dr. Gab-rielle Akkerman-Haus auf der grünen Marscheninsel Pellworm inmitten des Weltnaturerbes „Nordfriesisches Wattenmeer“. Allergenarme, salz-, jod- und sauerstoffreiche Luft, der Rhyth-mus der Gezeiten, Bauernhöfe, Felder, Wiesen und Deiche in der Umgebung prägen den Cha-rakter des Standortes, fördern Erholung und Kurerfolg.

**DRK-Zentrum für Gesundheit und Familie**  
**Dr. Gabriele Akkerman-Haus**  
**Uthlandestr. 8**  
**25849 Pellworm**

[mutter-vater-kind-kur.org](http://mutter-vater-kind-kur.org)  
[info-pellworm@drk-sh.de](mailto:info-pellworm@drk-sh.de)  
Freecall +49 (0)800 6645691



Gesellschafter der DRK-Kinder und Jugendhilfe Nord gGmbH sind der DRK-Kreisverband Stormarn und der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein. Derzeit unterhält die Gesellschaft fünf DRK-Kindertagesstätten in Kiel sowie eine Kindertagesstätte in Stolpe. Sie haben unterschiedliche Schwerpunkte:

- Naturnahes Erleben
- Pädagogik der Vielfalt
- Leben und Lernen in der Stadt
- Montessori-Pädagogik
- Bewegung und Natur
- Leben und Lernen in der Gemeinde

**Adressen unter:**  
drk-sh.de/kinder-jugendhilfe  
KiJuGF@drk-sh.de

## Fest im Lebensumfeld verankert

Der DRK-Landesverband unterhält als Mitgesellschafter der DRK-Kinder- und Jugendhilfe Nord gGmbH fünf Kindertagesstätten in Kiel (Brunswik, Stadtfeldkamp, Wellsee, Schreven- teich und Suchsdorf) sowie eine Kindertagesstätte in Stolpe.

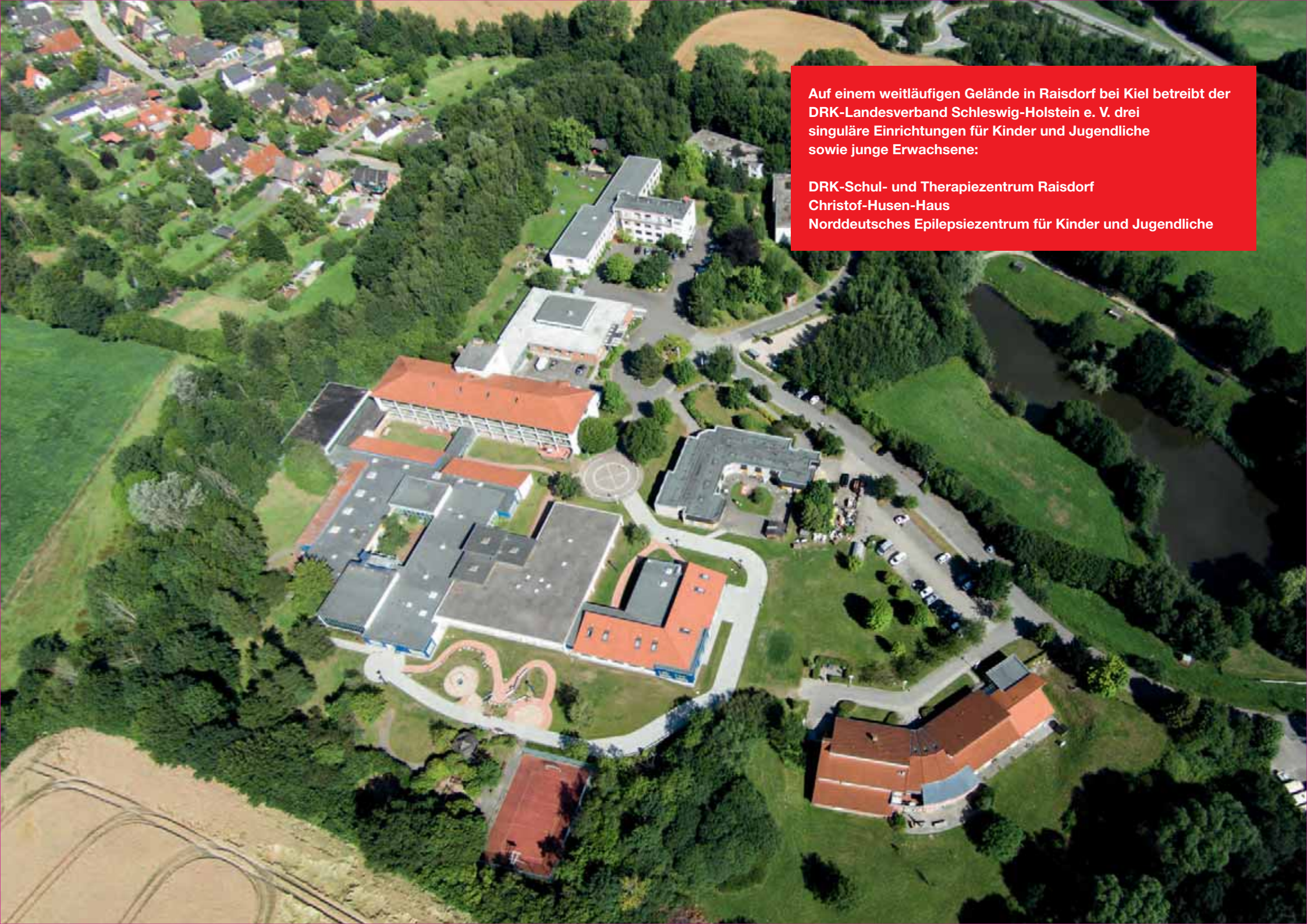
Die Kita Rappelsnut'n in Stolpe gehört seit 2007 zur DRK-Kin- der- und Jugendhilfe Nord gGmbH und ist ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft. Ursprünglich gestartet mit zwei Gruppen für 3- bis 6-jährige Kinder, bietet die Kita inzwischen auch ein Angebot für die Kleinsten unter 3 Jahre und steht damit für die bedarfsgerechte Entwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum. Untergebracht ist die Kita in den Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses und damit direkt verbunden mit den gesellschaftlichen Aktivitäten des Ortes.

Wie geschätzt die DRK-Kita Rappelsnut'n in Stolpe ist, wurde deutlich beim ersten „Offenen Adventskalender“. Bei dieser Ak- tion öffnen sich die Türen der Nachbarn zu Carports, Pferdestäl- len, Terrassen und Vorgärten für Begegnungen und Kennenler- nen in der Adventszeit. Bei Punsch und Gebäck wurde für einen guten Zweck gesammelt, bei der Premiere 2016 zugunsten der DRK-Kita. Über 1.300 Euro sind auf diese Weise zusammen- gekommen. Die Summe sorgte nicht nur für eine nachträgliche Bescherung der „Rappelsnut'n“, sondern steht auch für die be- sondere Wertschätzung der Stolper für „ihre“ DRK-Kita.



Scheck für die Kita:  
Dorfbewohner und Eltern  
freuen sich über die Bescherung.





Auf einem weitläufigen Gelände in Raisdorf bei Kiel betreibt der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. drei singuläre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene:

DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf  
Christof-Husen-Haus  
Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche



## DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf

Internat und Schülerheim des DRK-Schul- und Therapiezentrums Raisdorf ermöglichen Kindern und Jugendlichen mit schwersten körperlichen Behinderungen den Schulbesuch im angegliederten „Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung“ durch ein einzigartiges Konzept von Wohnen, Betreuung und Therapie.

**DRK-Schul- und Therapiezentrum Raisdorf**  
Henry-Dunant-Str. 6 – 10  
24223 Schwentinental / OT Raisdorf

drk-sutz.de  
info@drk-sutz.de  
☎ +49(0)4307 909-400

### Ein eigenes Musikfestival

Am 15. Juli 2016 hat auf dem weitläufigen Einrichtungsgelände erstmals ein großes Musikfestival stattgefunden. 350 Gäste (Bewohner, Patienten und Mitarbeiter mit ihren Familien und Freunden) feierten von 16 Uhr bis Mitternacht mit den Künstlern Brendan Lewes, Mathew James White, Büro am Strand, The Coast Guards, Eat Me und nicht zuletzt sich selbst. Nachdem sich im Sommer 2015 leider immer mehr herauskristallisierte, dass sich der traditionelle Besuch des Festivals „Rock am Ring“ 2016 aufgrund fehlender barrierefreier Unterkünfte kaum realisieren lassen würde, formierte sich eine Mitarbeiter-Initiative getreu dem Motto: Wenn wir nicht zur Musik können, muss die Musik eben zu uns kommen. Das Konzept ging auf und durch das große Engagement aller Beteiligten wurde das „1. TOHOOP-Festival“ ein Riesenerfolg mit toller Musik, überzeugender Technik, vielen Show-Einlagen und grandioser Verpflegung: Ein unvergesslicher rockiger Sommerabend, der alle miteinander verbindet.

### Erfolgreiche Baumaßnahmen

Auch 2016 gab es wieder zahlreiche Baumaßnahmen für Internat und Schülerheim: Nach den Sommerferien konnte ein neu geschaffener Betreuungsbereich für teilstationäre Schüler in Betrieb gehen, der die Kinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeiter durch fröhliche Farben und moderne Ausstattung sofort überzeugt hat.

Darüber hinaus bekamen viele Außenanlagen ein neues Gesicht, ein großer Fahrradunterstand wurde gebaut und im Landesförderzentrum wurde der erste Bauabschnitt zur energetischen Sanierung der Außenwände abgeschlossen.

### Rheingold-Inszenierung

Wie in allen Schulen des Landes gab es im vergangenen Jahr auch im „Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung“ Bewegung: Nachdem 14 Schüler im Juli 2016 nach erfolgreichem Ende ihrer Schulzeit entlassen werden konnten, füllten sich im ersten Halbjahr des Schuljahres 2016/17 die Reihen mit exakt der gleichen Anzahl neuer Schüler. Darüber hinaus punktete das Landesförderzentrum mit einer klassen- und fächerübergreifenden Inszenierung von Richard Wagners Rheingold. Dieser besondere Ring-Start mit all seinen Sagen gestalten im Konflikt zwischen legendärem Gold, Machtgier und verschmähter Liebe wurde von den Schülern mit modernen Texten und eindrucksvollen Bühnenbildern, Masken und Kostümen umgesetzt. Dafür erhielten sie großen Beifall.



Große Freude:  
Teilstationäre Nachmittags-  
betreuung in neuen Räumen.



## Christof-Husen Haus

Auch das Christof-Husen-Haus war intensiv an der Planung und Durchführung des 1. TOHOOP-Festivals beteiligt, da gerade hier viele Rockfans wohnen und arbeiten. Zudem lag die Bühne direkt vor der Haustür der Einrichtung. Die Bewohner haben ihren Feiermodus im vergangenen Jahr übrigens auch auf viele andere Sportveranstaltungen und Konzerte übertragen, an denen sie teilnahmen.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements und des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurde in der Einrichtung auch 2016 wieder eine umfangreiche Bewohnerbefragung durchgeführt, um konkrete Rückmeldungen zur Einschätzung von Leistungsangebot und Atmosphäre zu erhalten.

Ein voller Erfolg:  
Das 1. TOHOOP-Festival  
sorgte für tolle Stimmung.

Das Christof-Husen-Haus ist eine Wohnstätte für junge Erwachsene mit schwersten körperlichen Behinderungen, die hier barrierefreien Wohnraum sowie individuelle Betreuung, Förderpflege und Therapie erhalten. Die Bewohner des CHH arbeiten in der zum Haus gehörenden „Schwentinentaler Werkstatt für angepasste Arbeit“ von Die Ostholsteiner.

**Christof-Husen-Haus**  
Henry-Dunant-Str. 6 - 10  
24223 Schwentinental /  
OT Raisdorf

[drk-christof-husen-haus.de](http://drk-christof-husen-haus.de)  
[info@drk-sutz.de](mailto:info@drk-sutz.de)  
☎ +49(0)4307 909-100



## Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche

Das Norddeutsche Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche ist eine zertifizierte Kinderklinik, die auf die Behandlung therapieschwieriger Epilepsien bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 - 18 Jahren spezialisiert ist.

Norddeutsches  
Epilepsiezentrum für Kinder und  
Jugendliche  
Henry-Dunant-Str. 6 - 10  
24223 Schwentinental /  
OT Raisdorf

drk-epilepsiezentrum.de  
klinik@drk-sutz.de  
☎ +49(0)4307 909-260

### Neues Versorgungsangebot

Ende September 2016 konnte das neue Behandlungskonzept „Psychoziale Begleiterkrankungen bei Epilepsie“ im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert werden. Das Konzept ist zusammen mit dem Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie des UKSH, Campus Kiel, entwickelt worden und bietet jungen Epilepsie-Patienten mit Angststörungen, ADHS, Depressionen oder Störungen des Sozialverhaltens zusätzliche Unterstützung: Eine kurze stationäre Phase mit umfangreicher Diagnostik und Verhaltensanalyse, intensiven therapeutischen Maßnahmen und einem Elternteraining mündet in eine sechsmonatige Nachbetreuung. Dokumentiert wird über das bewährte elektronische Therapiemanagement-System EPI-Vista®, das entsprechend erweitert wurde.

deutschland angeboten, um über Epilepsien bei Kindern und Jugendlichen und deren Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Ein besonderer Schwerpunkt wurde bei der bis auf den letzten Platz gefüllten Veranstaltung auf praxisnahe Hinweise zu richtigem Verhalten und sinnvollen Hilfestellungen bei akuten Problemen im Schul-, Kindergarten- oder Freizeitbereich gelegt.

Ebenfalls im Oktober wurde das traditionelle Raisdorfer Herbstseminar „volljährig“. Wie schon in den vergangenen sechs Jahren hat die Veranstaltung für Pädiater, Neuro-Pädiater und medizinisches Fachpersonal in den Räumlichkeiten des DRK-Landesverbandes in Kiel stattgefunden. Hochrangige Referenten haben dem gut gefüllten Forum neuropsychologische Themen, moderne pharmakologische Therapieoptionen bei Epilepsie, Evaluationsansätze im EPI-Vista®-Programm und viele aktuelle Fallbeispiele präsentiert.

### Fortbildungen

Im Oktober hat das Epilepsiezentrum eine Fortbildung für Lehrer, Erzieher, Ausbilder, Sozial- und Freizeitpädagogen aus Nord-

Im Hinblick auf fortlaufende Renovierungsmaßnahmen war 2016 für das Epilepsiezentrum besonders effektiv: Ein Stationsflur erhielt eine neue Schallschutzdecke, zahlreiche Sanitärräume wurden umgestaltet und es wurde ein neuer barrierefreier Fahrstuhl eingebaut.

Die Referenten des Raisdorfer Herbstseminars 2016.



# DRK-Fachschulen für Altenpflege

## Auslastung von 100 Prozent

Die drei Altenpflegeschulen des DRK Landesverbandes Schleswig-Holstein e. V. in Eutin, Heide und Kiel beschulten zum Stichtag 1. Oktober insgesamt 480 Schüler (398 Altenpflege und 82 Altenpflegehilfe). 2016 haben 185 Schüler die Abschlussprüfung bestanden (125 Altenpflege und 60 Altenpflegehilfe).

Die im Jahr 2015 erweiterten landesgeförderten Plätze wurden bis zum 1. Oktober mit anteilig 343 Plätzen umgesetzt (278 Altenpflege und 65 Altenpflegehilfe). Über die Agentur für Arbeit und Jobcentren wurden weitere 137 Schulplätze gefördert (120 Altenpflege und 17 Altenpflegehilfe).

Durch die Zusammenlegung der Fachrichtungen Altenpflege

und Altenpflegehilfe startet an den Standorten Eutin, Heide und Kiel zum 1. April und 1. Oktober jeweils ein integrativer Ausbildungskurs.

An den Standorten Kiel und Heide starten zum 1. Oktober in der Regel zwei integrative Ausbildungskurse. Hinzu kommen umfangreiche Aufnahmen für verkürzte Altenpflegeausbildungen, so dass auch die laufenden Kurse zusätzlich mit Schülern aufgefüllt werden.

Die Schulstandorte sind jeweils ausgelastet und müssen im Einzelfall mit Wartelisten arbeiten.



Der DRK-Landesverband ist Träger der staatlich anerkannten Fachschulen für Altenpflege in Heide, Eutin und Kiel. Die Zusammenarbeit zwischen den Altenpflegeschulen und dem Ausbildungsbetrieb findet auf der Grundlage von Kooperationsverträgen statt. Alle drei Schulen sind nach AZAV und DIN EN ISO 9001.2008 zertifiziert.

Der DRK-Landesverband ist Träger der staatlich anerkannten Fachschulen für Altenpflege in Heide, Eutin und Kiel. Die Zusammenarbeit zwischen den Altenpflegeschulen und dem Ausbildungsbetrieb findet auf der Grundlage von Kooperationsverträgen statt. Alle drei Schulen sind nach AZAV und DIN EN ISO 9001.2008 zertifiziert.

### Staatlich anerkannte DRK-Fachschulen für Altenpflege:

Klaus-Groth-Platz 1  
24105 Kiel  
altenpflegeschule-kiel@drk-sh.de  
☎ +49(0)431 5707-421

Meinsdorfer Weg 19  
23701 Eutin  
altenpflegeschule-eutin@drk-sh.de  
☎ +49(0)4521 7762-0

Esmarchstr. 50  
25746 Heide  
altenpflegeschule-heide@drk-sh.de  
☎ +49(0)481 785-2941

drk-sh-altenpflege.de





DRK-Landesverband  
Schleswig-Holstein e. V.  Deutsches  
Rotes  
Kreuz

*1913-heute  
für die  
Gesundheit!*

DRK-Nordsee-Reha-Klinik  
Goldene Schlüßel

Klinik mit Dorfcharakter: Die Nordsee-Reha-Klinik hat eine über 100jährige Geschichte.



*1913-heute  
für die Gesundheit!*

## Sehr gute Auslastung

Die DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel in St. Peter-Ording ist eine Fachklinik für Interdisziplinäre Ganzheitsmedizin.

## Sehr gut in Auslastung und Patientenzufriedenheit

Auch 2016 haben Standort, Klima, angewandte Ganzheitsmedizin und Qualität für eine sehr gute Auslastung und eine hohe Patientenzufriedenheit gesorgt.

Dank der positiven wirtschaftlichen Entwicklung konnte die Komplettanierung von Haus Schwabenland und die Renovierung von Arzt- und Patientenzimmern erfolgreich abgeschlossen werden. Zudem erweitert jetzt eine neue Lichtstrahlkabine den diagnostischen und medizinisch-therapeutischen Bereich.

## Neue Lufthäuser

In den vier, jeweils in den Dünen gelegenen „Lufthäusern“, deren Entstehung in der 100-jährigen Geschichte der Klinik verankert ist, finden Pneumologie-Patienten optimale klimatische Bedingungen zur Linderung ihrer Beschwerden. Bereits in 2015 wurden zwei der Häuser barrierefrei und nach modernsten Standards neu errichtet, 2016 folgten die verbliebenen zwei. Jedes der Lufthäuser verfügt über 24 qm Wohnfläche und eine Terrasse in Richtung Nordsee. Für die eigens neu modellierten Dünen wurde in enger Zusammenarbeit mit Naturschutz und Baube-

hörde ein Bauprozess entwickelt, der in der erfolgreichen Renaturierung des ursprünglichen Dünen Geländes mündete – eine Lösung, die wirtschaftliche und ökologische Interessen gleichermaßen zufriedenstellt.

## Haus Schwabenland wird zu Haus Nolde

Wohl berühmtester Patient der Klinik war der Maler Emil Nolde, der 1946 zusammen mit seiner Frau Ada in der Nordsee-Kuranstalt „Goldene Schlüssel“ einen Ort der Genesung und Inspiration fand. Emil Nolde war einer der führenden Maler des Expressionismus. Er gilt als großer Aquarellist in der Kunst des 20. Jahrhunderts und ist bekannt für seine ausdrucksstarke Farbwahl. Nolde war fasziniert von der Kraft und Schönheit des Meeres. Dieses Motiv, eines der wichtigsten Bildthemen seiner Malerei, erarbeitete er immer wieder neu.

Im Juni 2016 wurde das komplett sanierte Patientenhaus Schwabenland mit 24 ebenso wohnlich wie funktional ausgestatteten Zimmern mit Unterstützung der Nolde Stiftung Seebüll in „Haus Nolde“ umbenannt. Einige der während seines Klinikaufenthaltes in St. Peter-Ording entstandenen Meeresaquarelle bilden auf den Fluren „seines“ Hauses eine kleine dauerhafte Ausstellung mit 20 Exponaten (Kunstdrucke) und zusätzlichen Informationen über den Künstler. 2017 wird der 150. Geburtstag des nordfriesischen Expressionisten gefeiert. Aus diesem Anlass wird die Direktion der Nolde Stiftung Seebüll der DRK-Nordsee-Reha-Klinik Kunstplakate für die Ausstattung der Zimmer im Haus Nolde im Klinikdorf zur Verfügung stellen.

Stationäre Heilverfahren, Rehabilitationsmaßnahmen, Vorsorge- und private Sanatoriumskuren gehören zum Angebot. Darüber hinaus ist die Einrichtung für Anschlussheilbehandlungen (AHB / AR) anerkannt. Die Klinik praktiziert interdisziplinäre Ganzheitsmedizin. Grundlage aller Behandlungen ist die Schulmedizin, ergänzt durch Anwendungen der naturheilkundlichen Medizin.

**DRK-Nordsee-Reha-Klinik  
Goldene Schlüssel  
Im Bad 102  
25826 St. Peter-Ording**

drk-nordsee-reha-klinik.de  
info-spo@drk-sh.de  
☎ +49(0)4863 702-0





# DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park

Die Einrichtung liegt inmitten der Natur und trotzdem nur wenige Autominuten von der Lübecker Innenstadt entfernt. Die moderne Wohnanlage bietet Wohnverhältnisse nach neuesten Standards:

- Betreuung von Bewohnern mit besonderem Betreuungsbedarf (§ 87b SGB XI)
- Parkähnlicher Garten
- Friseursalon
- Cafe mit Kiosk im Dachgeschoss, auch für externe Gäste geöffnet.

**DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park**  
Waldstr. 52 • 23568 Lübeck

drkseniorenzentrum.de  
info-seniorenzentrum@drk-sh.de  
☎ +49(0)451 39004-0

## Leben in der Wohngruppe

Im „DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park“ stehen in Lübeck-Israelsdorf 70 Pflegeplätze in 54 Einbett- und acht Zweibettzimmern zur Verfügung. Grundkonzept der Einrichtung ist ein Leben in Wohngruppen mit jeweils eigenen, gemütlichen Gruppenräumen. Der moderne Neubau garantiert einen hohen Wohnkomfort.

Angebote wie ein Nostalgiezimmer, ein Friseur, ein Café mit Kiosk, ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und eine Vielzahl an Gemeinschaftsaktivitäten orientieren sich an den Wünschen und individuellen Bedürfnissen der Bewohner.

Der große Garten ist parkähnlich angelegt und mit über 4.000 qm eine grüne Idylle mit Obstbäumen und Sträuchern, Blumen und Kräutern.



Kürbisfest im Herbst 2016:  
Veranstaltungen haben einen festen Platz im Jahreskalender des Seniorenzentrums.



## *DRK-Seniorenwohnanlage Dahme*

### Seit Jahren gut ausgelastet

Die betreute DRK-Seniorenwohnanlage liegt im Ortskern des Ostseeheilbades Dahme. Erstbezug der Wohnanlage war im Dezember 2004.

Das Gebäude ist in Form eines offenen Quadrats mit einem Innenhof und Laubengängen errichtet. Baulich wurde so ein fließender Übergang vom öffentlichen über den halböffentlichen zum privaten Bereich geschaffen.

Jede Wohnung verfügt durch diese Bauweise über natürlich belichtete Räume. Konzeption und Bauweise werden somit sowohl dem Bedarf nach Privatsphäre gerecht als auch dem „Aufgehobensein“ in der Gemeinschaft.

Das Angebot der Freizeitgestaltung ermöglicht Gemeinschaftserlebnisse auf freiwilliger Basis. Serviceangebote und eine direkte Betreuung vor Ort unterstützen die Bewohner im Alltag. Eine ambulante Pflege kann optional in Anspruch genommen werden.

Die betreute Wohnanlage für Menschen ab 60 Jahren bietet 26 barrierefreie Wohneinheiten für ein oder zwei Personen. Ein Gemeinschaftsraum lädt zu gemeinsamen Aktivitäten ein.

**DRK-Seniorenwohnanlage  
Dahme  
Seestr. 32  
23747 Dahme**

Mieterservice unter:  
☎ +49(0)431 5707-551

vermietung@drk-sh.de  
drk-sh.de



Der Wohnpark verfügt über 72 Wohnungen: 56 für Senioren und 16 für Menschen mit Behinderungen. Alle Wohnungen sind barrierefrei und haben eine Größe zwischen 50 und 95 m<sup>2</sup>.

**Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark**  
Swinemünderstr. 7 - 7e  
24944 Flensburg

Mieterservice unter:  
☎ +49(0)461 313472-91  
vermietung@drk-sh.de  
drk-sh.de

## Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein Wohnpark

### Moderne Wege des Zusammenlebens

Der DRK-Wohnpark in Flensburg-Mürwik bietet Privatsphäre in der eigenen Wohnung und gleichzeitig gemeinsame Aktivitäten wie Sommerfeste, Tanztee-Nachmittage, Vorträge zu altersspezifischen Themen und Dia-Vorträge in den zentral gelegenen Gemeinschaftsräumen.

Die Wohnanlage steht allen Senioren ab 60 Jahren frei. Im Wohnpark können sie ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen. Die zentrale Anlaufstelle vor Ort gibt ihnen dabei das gute Gefühl, sicher aufgehoben zu sein. Ein Wohnbereich ist speziell behindertengerecht ausgestattet und steht auch Menschen unter 60 Jahren zur Anmietung frei.

Seit Einweihung im Herbst 2014 wird der Wohnpark hervorragend angenommen und ist immer gut ausgelastet.

Die Erfolgsgeschichte zeigt: Betreutes Wohnen in Verbindung mit Gemeinschaftlichkeit ist ein Wohnmodell, das den Wünschen vieler Menschen entspricht. Viele Menschen möchten ihren Lebensabend in zwangloser gemeinschaftlicher Atmosphäre genießen.



Hat ein Ohr für alle Belange:  
Marita Held ist Ansprechpartnerin  
für die Bewohner.

## Erweiterung des medizinischen Angebots

In 2016 hat das DRK-Krankenhaus mit der Sana Klinik Eutin ein klinikübergreifendes Alterstraumazentrum gegründet. Die Fachbereiche Geriatrie (DRK) und Unfallchirurgie (Sana) sorgen so für eine bessere Versorgung der Patienten z. B. durch unfallchirurgische Visiten im DRK-Krankenhaus Middelburg und geriatrische Visiten in der Sana Klinik Eutin.

### Neues Dysphagiezentrum

Die beiden Fachbereiche Neurologie und Geriatrie haben ein Dysphagiezentrum gegründet. Die Diagnostik und Behandlung von Schluckstörungen beruht auf einer in 2016 erreichten interdisziplinären Zertifizierung. Diese führt das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der Klinik konsequent weiter.

### Kooperationsvertrag mit der Universität zu Lübeck

Die Ausbildung wird auch in der Therapie auf akademischem Niveau vorangetrieben. Für den Standort Middelburg wurde ein Kooperationsvertrag mit der Universität zu Lübeck geschlossen, um auch hier weiterhin auf höchstem medizinischen Level zu arbeiten. Dem absehbaren Fachkräftebedarf kann somit in der therapeutischen Abteilung durch innovative Ausbildungskonzepte begegnet werden.

### Zertifizierung

Auch 2016 konnte das DRK-Krankenhaus Middelburg das Überwachungsaudit für die DIN EN ISO 9001:2008 Zertifizierung und die Rezertifizierung nach QMS-Reha erfolgreich absolvieren.

Die Fachklinik für Neurologie und Geriatrie in der Lübecker Bucht verfügt über eine überregional anerkannte Kompetenz im Akut- und Reha-Bereich. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Lübeck beteiligt sie sich aktiv an der Ausbildung von Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten.

Ein Fachpflegeheim der Phase F für schwerst hirnerkrankte Menschen ist dem Krankenhaus angegliedert.

**DRK-Krankenhaus  
Middelburg  
Middelburger Str. 1  
23701 Middelburg**

drk-middelburg.de  
info@drk-tzm.de  
☎ +49(0)4524 909-100

Zeit und Interesse am Menschen:  
Grüne Helfer im Einsatz beim  
DRK-Krankenhaus Middelburg.







Offizielle Übergabe  
des Zertifikats DIN EN ISO 9001:  
Dr. Roland Preuss (Chefarzt  
der Inneren Medizin), Inge Appel  
(Geschäftsführerin ZERT-PUNKT),  
Dr. Andreas Schmid (Geschäftsführer  
und Ärztlicher Direktor) und  
Wiebke Hargens (Pflegedirektorin).

## Erfolgreiche Rezertifizierung

Das DRK-Krankenhaus besitzt zwei Standorte: in Mölln und in Ratzeburg. Die stationäre Patientenversorgung ist auf Ratzeburg konzentriert. In der modernen Möllner DRK-Praxisklinik befinden sich das DRK-MVZ Herzogtum Lauenburg, das DRK-Bildungszentrum, der DRK Ambulante Pflegedienst Mölln-Gudow sowie zahlreiche medizinische und pflegerische Einrichtungen.

2016 wurde das DRK-Krankenhaus durch die Initiative Chronische Wunden e.V. erneut erfolgreich geprüft und gehört weiterhin zu einer der wenigen Einrichtungen in Deutschland mit einem zertifizierten Wundtherapiezentrum. Nur 21 von rund 2.000 Krankenhäusern besitzen diese Zertifizierung.

Im Juni ist das DRK-Krankenhaus erstmals mit dem Zertifikat DIN EN ISO 9001 ausgezeichnet worden. Damit hat es den objektiven Nachweis eines international anerkannten Standards

seines Qualitätsmanagements in Bezug auf eine umfassende Struktur- und Prozessqualität erhalten.

Mit der Einweihung des Raums der Stille finden Patienten, Besucher und Mitarbeiter, die sich gern einmal zurückziehen möchten seit Mai 2016 Ruhe, um sich zu besinnen und um Kraft zu schöpfen.

Im Juli wurde das Führungsteam im DRK-Krankenhaus durch die Einstellung der Personalleiterin Sabina Spiering erfolgreich erweitert. Im November kam die neue Qualitätsmanagerin Daniele Fischer.

Als Seelsorgerin für das Ratzeburger Krankenhaus konnte Friederike Praetorius für die nächsten fünf Jahre als Nachfolgerin für Pastorin Kerstin Engel-Runge gewonnen werden.

### Aus den DRK-Pflegediensten Herzogtum-Lauenburg:

#### **Juni 2016: Traumnoten für Ambulante Pflege Groß Grönau**

Zum sechsten Mal in Folge hat das Ambulante Team aus Groß Grönau bei der Überprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen die Traumnote 1,0 erhalten.

#### **Oktober 2016: Tagespflege Berkenthin neu eingerichtet**

Um in Zukunft noch besser aufgestellt zu sein, wurde in den Räumen des DRK-Seniorenhauses Berkenthin eine Tagespflege für zwölf Gäste auf 210 Quadratmetern neu eingerichtet. Einrichtungsleitung ist Mechthild Dehnhard.

Das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg hat zwei Standorte. Die stationäre Patientenversorgung ist auf Ratzeburg konzentriert. Das frühere Möllner Krankenhaus wurde zu einer modernen Praxisklinik umgebaut mit unterschiedlichen Anbietern aus dem Gesundheitsbereich und dem DRK-Bildungszentrum.

Das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg betreibt der DRK-Landesverband in gemeinsamer Trägerschaft mit der Stadt Mölln und dem DRK-Kreisverband Herzogtum-Lauenburg.

Ein Tochterunternehmen des Krankenhauses ist die DRK-Pflegedienste Herzogtum-Lauenburg gGmbH. Die Gesellschaft betreibt in Ratzeburg und Berkenthin jeweils ein Seniorenhaus und außerdem drei ambulante Pflegedienste im Kreis Herzogtum Lauenburg.

**DRK-Krankenhaus  
Mölln-Ratzeburg  
Röpersberg 2  
23909 Ratzeburg**

drk-krankenhaus.de  
info@drk-krankenhaus.de  
☎ +49(0)4541 884-0



**SPENDE  
BLUT**   
**BEIM ROTEN KREUZ**

**Herzlich  
Willkommen!**



DRK-Vorstand Ralph Schmieder (rechts) zusammen mit dem Vorstand der Kieler Volksbank Bernd Schmidt bei einer Blutspende in der Bank im Sommer 2016.

30.06.16

## Erfreuliche Steigerung der Erstspenderzahlen

In Schleswig-Holstein und Hamburg führt der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost jährlich insgesamt rund 2.000 Blutspendeterminen durch, bei denen knapp 127.000 Spenden geleistet werden. Dafür sind an jedem Werktag der Woche neun Teams im Einsatz, teils fahren sie auch Sondertermine am Wochenende und an Feiertagen. In Schleswig-Holstein und Hamburg zusammen werden täglich 550 Blutspenden allein für die Patientenversorgung benötigt.

### Spender werben Spender

Seit Februar 2016 läuft die Aktion „Spender werben Spender“. Dabei unterstützten Stammspender die dringend notwendige Gewinnung von Neuspendern im vergangenen Jahr erfolgreich. Denn jährlich scheiden viele Spender krankheits- oder altersbedingt aus. Nur wenn genügend Menschen kontinuierlich Blut spenden, ist die Patientenversorgung mit lebensnotwendigen Blutpräparaten gesichert. Im Vergleich zum Vorjahr kamen in Schleswig-Holstein und Hamburg 2016 rund 12 Prozent mehr Erstspender zu den Spendeterminen des DRK-Blutspendedienstes. Circa 20 Prozent aller Erstspender im Jahr 2016 wurden dabei im Rahmen der Aktion von anderen Spendern gewonnen. Aufgrund dieser positiven Entwicklung wird „Spender werben Spender“ auch 2017 weitergeführt.

### Blutspenderehrung

Für ihre Spendenbereitschaft von 100 Spenden oder mehr hat Staatssekretärin Manuela Söller-Winkler im September 2016 rund 125 Blutspenderinnen und Blutspender auf der jährlichen Ehrung der Vielfachblutspender in Büdelsdorf ausgezeichnet.

### Neue Institutsleitung

Neuer Institutsleiter in Schleswig und Lütjensee ist seit Oktober 2016 Prof. Dr. Jürgen Ringwald. Er war zuvor 16 Jahre Oberarzt und Akademischer Direktor am Universitätsklinikum Erlangen. Den DRK-Blutspendedienst kennt er aus einer vierjährigen Tätigkeit als Abteilungsleiter Blutspende und Produktion beim Blutspendedienst Baden-Württemberg. Die langjährige Institutsleiterin Dr. Sabine Kraas hat sich nach knapp drei Jahrzehnten im DRK-Blutspendedienst in den Ruhestand verabschiedet.

Der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. ist an der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH beteiligt, die in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Sachsen und Schleswig-Holstein Krankenhäuser mit Blutprodukten wie Blutplasma, Blutplättchen und Konzentraten roter Blutkörperchen versorgt.

### Institut Lütjensee

Hamburger Str. 24  
22952 Lütjensee

### Institut Schleswig

Rote-Kreuz-Weg 5  
24837 Schleswig

blutspende.de  
Hotline: +49 (0)0800 1194911

Blutspenderehrung 2016:  
Vizepräsidentin Frauke Tengler bedankt sich bei Staatssekretärin Manuela Söller-Winkler mit Blumen für die Laudatio.





Versorgung von mehreren „Patienten“ bei einer Großübung durch Auszubildende in Zusammenarbeit mit Notärzten und der Feuerwehr (Lübeck, 08.10.2016)





## Simulationszentrum für praxisnahes Training

Großeinsatz für den Rettungsdienst – Feuer in einer Schule – mehr als 25 Verletzte: Dies war das Übungsszenario für die Auszubildenden im dritten Jahr ihrer Notfallsanitäter-Ausbildung. Mehr als 150 Beteiligte mit zwei Dutzend Einsatzfahrzeugen trainierten den Ernstfall. Gemeinsam mit Freiwilligen Feuerwehren, weiteren DRK-Einheiten und Notärzten konnte der Einsatz strukturiert und koordiniert abgearbeitet werden. Dabei konnten alle „Patienten“, dargestellt von Auszubildenden im ersten Jahr und Jugendrotkreuzlern, erfolgreich gerettet werden.

Um die Abläufe bei einem Einsatz mit einer Vielzahl von Patienten zu üben, führt die DRK-Rettungsdienstschule einmal im Jahr eine große Einsatzübung durch. Neben Planspielen und Simulationen sind realitätsnahe Übungen ein wichtiger Baustein für eine fundierte Ausbildung. Dazu dient auch der sogenannte Ausbildungstag, bei dem die angehenden Notfallsanitäter erstmals selbstständig und ohne Praxisanleiter einen ganzen Tag lang eine Vielzahl von Übungseinsätzen absolvieren. Der Ausbildungstag findet jährlich im Mai an wechselnden Orten statt, 2016 war Mölln Gastgeber für diese aufwändige Veranstaltung.

### Neue Simulationsfläche

Auf der zum Jahresbeginn 2016 neu eingerichteten, 200 Quadratmeter großen Simulationsfläche kann ebenfalls realitätsnah ausgebildet werden. Hier stehen Wohnzimmer und Küche, ein Arzt-Sprechzimmer, ein Pflegezimmer sowie eine Freifläche für

praktische Übungen zur Verfügung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Trainings per Video aufzuzeichnen und anschließend strukturiert nachzusprechen. Das Simulationstraining ist ein fester und wichtiger Bestandteil der Berufsausbildung Notfallsanitäter. Aktuell absolvieren 54 junge Menschen in drei Jahrgängen diese Ausbildung an der DRK-Rettungsdienstschule.

Eine weitere wichtige Aufgabe der DRK-Rettungsdienstschule ist die Fortbildung. 2016 wurden mehr als 1.600 Unterrichtsstunden dafür geleistet. Drei DRK-Rettungsdienste im Umkreis von Lübeck lassen ihre Mitarbeiter durch die DRK-Rettungsdienstschule fortbilden. Die Übertragung von zusätzlichen Kompetenzen auf die Rettungsdienstmitarbeiter macht gründliche Schulungen notwendig. Die DRK-Rettungsdienstschule setzt dabei auf intensive Seminare mit einem hohen Praxisanteil in kleinen Gruppen.

Um auch zukünftig immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, wurden entsprechende Kooperationen geschlossen. Mit dem Institut für Rettungs- und Notfallmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein besteht eine Vereinbarung zur fachlichen Beratung. Dadurch ist sichergestellt, dass Inhalte und Lehraussagen an der DRK-Rettungsdienstschule immer dem aktuellen medizinischen Stand entsprechen. Informatiker der Universität Lübeck nutzen das Know-How der Rettungsdienstschule, um IT-Systeme für die Simulation zu erproben.

Das DRK betreibt in Schleswig-Holstein eine der ältesten Rettungsdienstschulen in Norddeutschland. Gegründet wurde sie bereits 1952, seit 2004 hat sie ihren Sitz in Lübeck. Träger ist seit 2010 die DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein gGmbH. Gesellschafter sind die DRK-Kreisverbände Herzogtum Lauenburg, Kiel, Lübeck, Ostholstein, Schleswig-Flensburg, Segeberg und der Landesverband. Die Einrichtung sorgt für die rettungsdienstliche Aus- und Fortbildung der DRK-Mitarbeiter.

**DRK-Rettungsdienstschule  
Schleswig-Holstein gGmbH  
Herrendamm 42 - 50  
23556 Lübeck**

drk-rettungsschule-sh.de  
info@drk-rettungsschule-sh.de  
☎ +49(0)451 879290-30



### Wir helfen dort, wo die Not am größten ist.

Als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege unterhält das Deutsche Rote Kreuz zahlreiche Angebote für das Wohlergehen der Menschen.

Mit rund 1.900 Mitarbeitern betreiben wir zahlreiche soziale und therapeutische Einrichtungen und Dienste.

Die vielen engagierten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 15 DRK-Kreisverbänden und den 436 DRK-Ortsvereinen sind für das große Angebot an Diensten und Services überall in Schleswig-Holstein im Einsatz.

Das Rote Kreuz hilft immer dort, wo die Not am größten ist. Tag für Tag leisten wir Hilfe und Unterstützung. Und das alles spendenfinanziert.



**Unterstützen auch Sie unsere Arbeit!  
Jede Spende zählt.**

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.  
Kieler Volksbank eG  
DE64 2109 0007 0090 0858 33

**Verwendungszweck: Spende**



# Deutsches Rotes Team

WIR BRAUCHEN DICH, UM UNSER  
**HELFERTEAM** ZU VERSTÄRKEN.

**NAMEN UND ZAHLEN**



## Präsidium (gemäß § 19 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Präsident	Georg Gorrissen
Vizepräsidentin	Frauke Tengler
Vizepräsident	Andreas Breitner
Weitere Mitglieder	Wiebke Boysen, Dirk Kubat, Dr. Christian Zöllner, Dr. Juliane Rumpf, Katharina Schumacher, Dr. Gerd-Rüdiger Steffen
Ehrenmitglied	Marie-Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein
Ehrenpräsident	Henning Kramer

## Vorstand (gemäß § 25 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Vorstand	Torsten Geerds (Sprecher) Ralph Schmieder
----------	--

## Präsidialrat (gemäß § 16 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Vorsitzender	Georg Gorrissen
--------------	-----------------

### Vorsitzende der 15 DRK-Kreisverbände in Schleswig-Holstein:

- Wiebke Boysen, Dithmarschen • Dr. Christiane von Wedelstaedt, Flensburg-Stadt • Dr. Christian Zöllner, Kiel • Dr. Andreas Schmid, Hzgt. Lauenburg • Oliver Saggau, Lübeck • Axel Steinbach, Neumünster • Frank Millack, Nordfriesland • Gerd Schuberth, Ostholstein • Wolfgang Krohn, Pinneberg • Andreas Graß, Plöner Land
- Dr. Markus Göldner, Rendsburg-Eckernförde • Siegfried Prante, Segeberg • Harald Krabbenhöft, Schleswig-Flensburg
- Rolf Schamerowski, Steinburg • Dr. Hans Lukas, Stormarn

### Weitere Mitglieder im Präsidialrat:

- Frederic Möß, stellv. Landesleiter der Wasserwacht
- Oberin Maria Lüdeke, Vorsitzende der DRK-Heinrich-Schwesternschaft
- Henning Thomsen, Landeskonventionsbeauftragter
- Dr. med. Jens Dowideit, Landesverbandsarzt

## Ehrenmitglieder (gemäß § 9 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

- 1996 Anton Graf Schwerin von Krosigk
- 1999 Marie-Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein
- 2004 Waltraud Schröder
- 2016 Henning Kramer

## Schiedsgericht (gemäß § 31 der Satzung DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.)

Vorsitzender	Hans-Jürgen Clausen, Rechtsanwalt
stellvertr. Vorsitzender	Axel Steinbach, Rechtsanwalt

## PERSONALZAHLEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

<b>DRK-Kreisverband mit Einrichtungen und Beteiligungen</b>	<b>Mitarbeiter</b>
Dithmarschen	545
Flensburg-Stadt	213
Herzogtum Lauenburg	141
Kiel	215
Lübeck	109
Neumünster	389
Nordfriesland	387
Ostholstein	472
Pinneberg	515
Plöner Land	2
Rendsburg-Eckernförde	264
Schleswig-Flensburg	679
Segeberg	869
Steinburg	252
Stormarn	537
<b>Gesamt</b>	<b>5.589</b>

<b>DRK-Landesverband mit Einrichtungen und Beteiligungen</b>	<b>Mitarbeiter</b>
DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.	409
DRK-Schul- und Therapiezentrum Ralsdorf	268
DRK-Krankenhaus Middelburg	325
DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel	148
DRK-Kur und Reha gGmbH	107
DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH, einschl. Gestellungsschwestern	584
DRK ambulante Service Schleswig-Holstein gGmbH	55
DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein gGmbH	7
<b>Gesamt</b>	<b>1.903</b>

**GESAMT IN  
SCHLESWIG-HOLSTEIN  
7.492 MITARBEITER**

Stand: 31.12.2016



## DRK-ORTSVEREINE UND -MITGLIEDER

Kreisverband	Ortsvereine	Mitglieder aktiv	Mitglieder fördernd	Jugendrotkreuz	Mitglieder Gesamt
Dithmarschen	31	925	4.340	712	5.977
Flensburg-Stadt	0	100	2338	0	2.438
Herzogtum Lauenburg	34	1.100	4.781	504	6.385
Kiel	3	554	5.883	65	6.502
Lübeck	0	209	2.658	23	2.890
Neumünster	0	142	995	172	1.309
Nordfriesland	56	105	5.380	140	5.625
Ostholstein	46	822	6.951	981	8.754
Pinneberg	30	680	4.845	432	5.957
Plöner Land	16	367	1.851	198	2.416
Rendsburg-Eckernförde	76	182	9.472	178	9.832
Schleswig-Flensburg	62	212	8.793	110	9.115
Segeberg	25	901	7.515	281	8.697
Steinburg	45	143	4.211	559	4.913
Stormarn	12	302	5.085	91	5.478
<b>Gesamt</b>	<b>436</b>	<b>6.744</b>	<b>75.098</b>	<b>4.446</b>	<b>86.288</b>



## Deutsches Rotes Ehrenamt

WIR BRAUCHEN DICH UND DEINE ZEIT,  
UM MENSCHEN HELFEN ZU KÖNNEN.

Stand: 31.12.2016





## DRK-KATASTROPHENSCHUTZ

Kreisverband	Katastrophenschutzeinheiten			Helfer Gesamt
	Sanitäts- gruppen	Betreuungs- gruppen	Logistik- gruppen	
Dithmarschen	5	4	-	162
Flensburg-Stadt	2	2	1	51
Herzogtum Lauenburg	4	4	-	156
Kiel	1	2	-	44
Lübeck	1	1	-	119
Neumünster	4	1	-	43
Nordfriesland	3	2	-	105
Ostholstein	3	6	1	139
Pinneberg	3	6	1	191
Plöner Land	2		1	48
Rendsburg-Eckernförde	5	4	-	137
Schleswig-Flensburg	3	2	-	91
Segeberg	4	2	1	218
Steinburg	5	1	1	88
Stormarn	1	2	1	42
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>39</b>	<b>7</b>	<b>1.634</b>

Stand: 31.12.2016



## DRK-KLEIDERKAMMERN / ROTKREUZ-MÄRKTE

Kreisverband	Kleiderkammern	Rotkreuzmärkte
Dithmarschen	4	1
Flensburg-Stadt	0	1
Herzogtum Lauenburg	4	4
Kiel	-	4
Lübeck	-	2
Neumünster	2	1
Nordfriesland	1	-
Ostholstein	9	1
Pinneberg	8	1
Plöner Land	4	1
Rendsburg-Eckernförde	12	2
Schleswig-Flensburg	12	-
Segeberg	11	2
Steinburg	1	1
Stormarn	6	-
<b>Gesamt</b>	<b>74</b>	<b>21</b>

Stand: 31.12.2016



Kreisverband	Stationen
DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg	4
Dithmarschen	9
Flensburg-Stadt	1
Herzogtum Lauenburg	-
Kiel	-
Lübeck	-
Neumünster	1
Nordfriesland	3
Ostholstein	5
Pinneberg	3
Plöner Land	-
Rendsburg-Eckernförde	2
Schleswig-Flensburg	1
Segeberg	9
Steinburg	10
Stormarn	4
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>



Stand: 31.12.2016



## STATIONÄRE DRK-PFLEGEEINRICHTUNGEN

Träger	Ort	Plätze
Landesverband	Middelburg (Fachpflegeheim)	40
DRK ambulante Service Schleswig-Holstein gGmbH	Lübeck, Israelsdorf	70
DRK-Pflegedienst Herzogtum Lauenburg gGmbH	Berkenthin Ratzeburg	79 56
Kreisverband Dithmarschen	Brunsbüttel (vollstationär: 83 / Tagespflege: 20)	103
	Büsum	65
	Burg	90
	Heide (vollstationär 45 / Tagespflege: 15)	60
	Wesselburen	34
Kreisverband Flensburg-Stadt	Flensburg, Schleswiger Straße	62
	Flensburg, Am Lautrupsbach	74
Kreisverband Neumünster	DRK-Fachklinik Hahnknüll (Fachpflegeheim)	170
Kreisverband Nordfriesland	Amrum	10
	Husum	83
	Pellworm	8
	Struckum	57
	Husum, Käthe-Bernhardt-Haus	65
Ortsverein Westerland	Westerland	22
Kreisverband Ostholstein	Eutin	100
Ortsverein Neustadt	Neustadt	80
Kreisverband Pinneberg	Rellingen	126
	Hörnerkirchen + Tagespflege	36
Kreisverband Rendsburg-Eckernförde	Kronshagen	100
	Schacht-Audorf	62
	Altenholz	72

Träger	Ort	Plätze
Kreisverband Schleswig-Flensburg	Erfde / Stapelholm	41
	Fahrdorf	89
	Glücksburg	100
	Handewitt	68
	Satrup	57
Kreisverband Segeberg	Kaltenkirchen, Am Ehrenhain	99
	Kaltenkirchen, Krauserbaum	95
Kreisverband Steinburg	Glückstadt	92
	Wilster	100
Kreisverband Stormarn	Reinfeld	19
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>2.484</b>

Stand: 31.12.2016



## BETREUTES WOHNEN

Träger	Ort	Anzahl
Landesverband	Flensburg	72
	Dahme	26
Kreisverband Dithmarschen	Büsum	77
	Burg	20
	Heide	39
	Heide	15
	Wesselburen	10
Kreisverband Flensburg-Stadt	Flensburg, Schleswiger Straße	20
	Flensburg, Am Lautrupsbach	43
Kreisverband Kiel	Blocksberg	22
	Brauereiviertel	36
	Stettiner Platz	44
	Heikendorf, Rügendamm	26
	Heikendorf, Langer Rehm	24
	Mercatorwiese	35
	Prüne	41
	Schaßstraße	40
	Schilksee	170
	Schülper Baum	32
	Fleethörn	37
	Gneisenaustraße	16
	Schauenburger Straße	73
	Walkerdamm	41
Kreisverband Nordfriesland	Leck	32
	Niebüll	44
	Westerland/Sylt	22

...

Träger	Ort	Anzahl
Kreisverband Ostholstein	Neustadt, Ostseeresidenz	45
	Malente, Residenz Magnushof	19
Kreisverband Pinneberg	Uetersen	34
Kreisverband Plöner Land	Selent	22
KV Rendsburg-Eckernförde	Kronshagen	22
KV Schleswig-Flensburg	Glücksburg	89
Kreisverband Segeberg	Bornhöved	20
	Ellerau, Rathausallee	35
	Ellerau, Am Park	22
	Henstedt-Ulzburg	20
	Kaltenkirchen	45
Kreisverband Steinburg	Glückstadt, Klein Neuwerk	30
	Glückstadt, Schenckstraße	35
Kreisverband Stormarn	Ahrensburg	72
	Glinde	20
	Oststeinbek, Eichredder	24
	Oststeinbek, Möllner Landstraße	17
	Reinfeld	113
<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	<b>1.741</b>

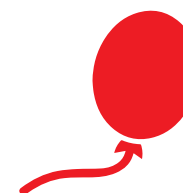
Stand: 31.12.2016



## DRK-KINDERTAGESSTÄTTEN

Träger	Kitas	Gruppen	Plätze	davon Plätze in der Krippe
im Kreis Dithmarschen: Ortsverein Hemmingstedt	1	5	85	10
Kreisverband Hzgt. Lauenburg	1	3	45	10
Kreisverband Lübeck	1	3	51	10
Kreisverband Neumünster	2	10	174	30
im Kreis Nordfriesland: Ortsverein Westerland/Sylt	1	2	40	-
Ortsverein Husum	1	5	90	10
Ortsverein Rantrum	1	6	100	20
Kreisverband Ostholstein Ortsverein Plön	2 1	6 4	90 60	- -
Kreisverband Pinneberg	17	83	1.728	170
im Kreis Plön: Ortsverein Preetz	1	3	66	-
Ortsverein Klausdorf	2	7	123	10
Ortsverein Probsteierhagen	1	4	86	-
Ortsverein Raisdorf	2	13	162	40
Ortsverein Wankendorf	1	6	103	20
Ortsverein Lammershagen	1	6	96	17
/Wittenberg				
Ortsverein Laboe	1	8	126	40

...



# Deutscher Roter Luftballon

WIR BRAUCHEN DICH, UM KINDER  
BETREUEN ZU KÖNNEN.

Träger	Kitas	Gruppen	Plätze	davon Plätze in der Krippe
im Kreis Rendsburg-Eckernförde: Ortsverein Altenholz	1	6	84	30
Ortsverein Schwedeneck	1	3	50	10
Ortsverein Dänischenhagen	1	7	135	-
Ortsverein Nortorf	1	5	90	10
Kreisverband Schleswig-Flensburg	11	44	657	115
Kreisverband Segeberg Ortsverein Klein Rönau	7 1	33 5	527 123	130 10
Kreisverband Stormarn	19	82	1.444	215
DRK-Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	6	30	492	70
DRK-Schwesternschaft Lübeck	1	4	60	-
DRK-Heinrich Schwesternschaft Kiel	1	5	74	30
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>	<b>398</b>	<b>6.961</b>	<b>1.007</b>

## **Dithmarschen**

Hamburger Str. 73  
25746 Heide  
Telefon 0481 902-0  
info@drk-dithmarschen.de  
www.drk-dithmarschen.de

Vorsitzende des Präsidiums:  
Wiebke Boysen  
Vorstand: Kai H. Tange

## **Flensburg-Stadt**

Valentinerhof 29  
24941 Flensburg  
Telefon 0461 430914-10  
kreisverband@drk-flensburg.de  
www.drk-flensburg.de

Vorsitzende:  
Dr. Christiane von Wedelstaedt  
Kreisgeschäftsführer: Jürgen Rix

## **Kiel**

Klaus-Groth-Platz 1  
24105 Kiel  
Telefon 0431 59008-0  
info@drk-kiel.de  
www.drk-kiel.de

Vorsitzender: Dr. Christian Zöllner  
Kreisgeschäftsführer:  
Jürgen Hoffmeister

## **Herzogtum Lauenburg**

Röpersberg 10  
23909 Ratzeburg  
Telefon 04541 8644-01  
info@drk-kv-rz.de  
www.drk-ratzeburg.de

Vorsitzender:  
Dr. med. Andreas Schmid  
Kreisgeschäftsführer  
Peter Timmermanns

## **Lübeck**

Herrendamm 42-50  
23556 Lübeck  
Telefon 0451 481512-0  
info@drk-luebeck.de  
www.drk-luebeck.de

Vorsitzender des Präsidiums:  
Oliver Saggau  
Kreisgeschäftsführer:  
Stefan Krause

## **Neumünster**

Schützenstr. 14-16  
24534 Neumünster  
Telefon 04321 4191-0  
info@drk-nms.de  
www.drk-nms.de

Präsident: Axel Steinbach  
Vorstand: Sven Lorenz

## **Nordfriesland**

Industriestr. 9  
25813 Husum  
Telefon 04841 9668-0  
info@drk-nordfriesland.de  
www.drk-nordfriesland.de

Vorsitzender des Präsidiums:  
Frank Millack  
Vorstand: Torben Walluks

## **Ostholstein**

Waldstr. 6  
23701 Eutin  
Telefon 04521 800-30  
info@drk-ostholstein.de  
www.drk-ostholstein.de

Präsident: Gerd Schubert  
Vorstand: Martin Broziat

## **Pinneberg**

Oberer Ehmschen 53  
25462 Rellingen  
Telefon 04101 5003-0  
info@drk-kreis-pinneberg.de  
www.drk-kreis-pinneberg.de

Vorsitzender: Wolfgang Krohn  
Kreisgeschäftsführer: Reinhold Kinle

## **Plöner Land**

Plöner Landstraße 14  
24211 Schellhorn  
Telefon 04342 903340-0  
post@drkploenerland.de  
www.drkploenerland.de

Vorsitzender:  
Andreas Graß

## **Rendsburg-Eckernförde**

Berliner Str. 2  
24768 Rendsburg  
Telefon 04331 138-3  
info@drk-rdeck.de  
www.drk-rdeck.de

Vorsitzender: Dr. Markus Göldner  
Kreisgeschäftsführer:  
Volkhard Kirschkowski

## **Schleswig-Flensburg**

Stadtweg 49  
24837 Schleswig  
Telefon 04621 819-0  
geschst@drk-sl-fl.de  
www.drk-sl-fl.de

Vorsitzender: Harald Krabbenhöft  
Kreisgeschäftsführer: Kai Schmidt

## **Segeberg**

Kurhausstr. 57  
23795 Bad Segeberg  
Telefon 04551 9920  
info@drk-segeberg.de  
www.drk-segeberg.de

Vorsitzender des Präsidiums:  
Siegfried Prante  
Vorstand: Stefan Gerke

## **Steinburg**

Bahnhofstr. 11  
25524 Itzehoe  
Telefon 04821 6790-0  
info@drk-kv-steinburg.de  
www.drk-kv-steinburg.de

Vorsitzender: Rolf Schamerowski  
Kreisgeschäftsführer: Matthias Deerberg

## **Stormarn**

Grabauer Str. 17  
23843 Bad Oldesloe  
Telefon 04531 1781-0  
info@drk-stormarn.de  
www.drk-stormarn.de

Präsident: Dr. Hans Lukas  
Vorstand: Udo Finnern



## **Menschlichkeit**

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

## **Unparteilichkeit**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

## **Neutralität**

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeit wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

## **Unabhängigkeit**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegungen zu handeln.

## **Freiwilligkeit**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

## **Einheit**

In jedem Land kann es nur eine Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

## **Universalität**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

**Herausgeber**

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.  
Klaus-Groth-Platz 1  
24105 Kiel  
Tel. 0431 5707-0  
Fax: 0431 5707-218  
info@drk-sh.de  
www.drk-sh.de

**Verantwortlich für den Inhalt**

Torsten Geerds, Vorstand (Sprecher)  
Ralph Schmieder, Vorstand

**Redaktion**

Stabsstelle Kommunikation  
Ulrike Holznagel (Texte)  
Susanne Laatsch-Ledwolk (Namen und Zahlen, Satzarbeiten)

**Titelbild:**

Im März 2016 hat sich der DRK-Landesverband bei den DRK-Helfern in der Flüchtlingshilfe mit einem großen Fest in den Holstenhallen in Neumünster bedankt.

**Bildmaterial ©:**

Seite 4 u. 8: SoulPicture - König & Peters GbR  
Seite 17: fotolia.com/Dragonimages  
Seite 18: fotolia.com/Photographee.eu  
Seite 20: fotolia.com/Robert Kneschke  
Seite 35: Marcus Dewanger / sh:z  
Seite 39: fotolia.com/Sunny studio  
Seite 40: Müttergenesungswerk  
Seite 49: Fotografin Signe Reibisch  
Seite 68: DRK-Generalsekretariat



**JETZT  
MITGLIED  
WERDEN**

[WWW.DRK.DE/JETZT-MITGLIED-WERDEN](http://WWW.DRK.DE/JETZT-MITGLIED-WERDEN)



**Landesverband Schleswig-Holstein e. V.**

Klaus-Groth-Platz 1  
24105 Kiel

Telefon: 0431 5707-0  
Telefax: 0431 5707-218  
[info@drk-sh.de](mailto:info@drk-sh.de)

[drk-sh.de](http://drk-sh.de)

